

# Konjunkturumfrage Frühjahr 2023



# Inhalt

Der Konjunkturbericht stützt sich auf die Befragung einer repräsentativen Stichprobenauswahl der Kammer der ihr angehörenden Unternehmen. Insgesamt erhielten 7.362 Handwerksbetriebe den von der Kammer entworfenen Online-Fragebogen. Bei einer Rücklaufquote von 10,0 % konnten 735 Fragebögen ausgewertet werden.

<b>Kurzbericht .....</b>	<b>S. 3</b>
<b>Handwerk Gesamt .....</b>	<b>S. 4</b>
<b>Bauhauptgewerbe .....</b>	<b>S. 10</b>
Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer), Straßenbauer, Zimmerer	
<b>Ausbaugewerbe .....</b>	<b>S. 16</b>
Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer), Klempner, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Stuckateure, Tischler	
<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf .....</b>	<b>S. 22</b>
Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker), Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinentechner, Metallbauer, Modellbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller	
<b>Kraftfahrzeuggewerbe .....</b>	<b>S. 28</b>
Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker (Kraftfahrzeugmechaniker, Kraftfahrzeugelektriker)	
<b>Lebensmittelgewerbe .....</b>	<b>S. 34</b>
Bäcker, Fleischer, Konditoren	
<b>Gesundheitsgewerbe .....</b>	<b>S. 40</b>
Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker	
<b>Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe .....</b>	<b>S. 46</b>
Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Maßschneider, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher	

# Kurzbericht

In der Gesamtbetrachtung ist der Geschäftsklimaindex (GKI) im Oldenburger Handwerk im Vergleich zum Frühjahr 2021 auf einem ähnlichen Niveau.

Hinsichtlich der Preisgestaltung ist auffällig: 85 % der Betriebe geben an, dass sich die Einkaufspreise erhöht haben, aber nur 60 % sagen, dass sie ihre Verkaufspreise angepasst haben. Bereits im Herbst 2022 war eine ähnliche Situation zu erkennen.

Noch 72% der Betriebe geben an, dass das Investitionsniveau gleichgeblieben oder gestiegen ist. In der Betrachtung der Umfragen im Frühjahr ist dies der niedrigste Stand seit 2017.

Betrachtet man die Konjunkturindikatoren der abgefragten Gewerke, so fallen die größten positiven Veränderungen in folgenden drei Branchen auf: Kraftfahrzeuggewerbe, Gesundheitsgewerbe und personenbezogene Dienstleistungsgewerbe.

Im **Kraftfahrzeuggewerbe** sind positive Entwicklungen im Vergleich zum Frühjahr 2021 zu erkennen, gleichermaßen steht die Branche im Gesamtvergleich gut da. Der GKI ist von 103 auf 132 Indexpunkte gestiegen und liegt 13 Punkte über dem Durchschnitt von 119. Der Auftragsbestand wird von 71% positiv zurückgemeldet und liegt damit auf dem Niveau aus den Frühjahren 2017 bis 2019. Die Branche besitzt eine große Investitionstätigkeit. 89% geben an, dass die Investitionen konstant geblieben oder gestiegen sind.

Das **Gesundheitshandwerk** liegt mit dem GKI von 112 knapp unter dem Durchschnitt, zeigt sich aber mit erfreulichen Zahlen in der Beschäftigtenentwicklung und den Investitionen. Der Saldo bei den Beschäftigten liegt bei 18 und zeigt damit einen Anstieg der Mitarbeitenden in den Betrieben im Durchschnitt. Bei den Investitionen sind die positiven Rückmeldungen um 15 Prozentpunkte gestiegen, so dass 82% ein konstantes oder gestiegenes Investitionsverhalten melden.

Das **personenbezogene Dienstleistungsgewerbe** hat sich laut GKI deutlich erholt. In der Frühjahrsumfrage 2023 liegt der Index bei 119 und hat sich in den letzten zwei Jahren um 53 Indexpunkte erholt. Damit ist der GKI gleich der Gesamtbetrachtung des Handwerks. Bei den Investitionen geben 80% an, dass diese konstant geblieben oder gestiegen sind. Dies bestätigt das solide Investitionsverhalten im Gewerbe über die letzten Jahre. Die Wahrnehmung der Umsatzentwicklung und der Auftragsbestände hat sich in den letzten 2 Jahren deutlich verbessert, erreicht aber noch nicht das Niveau aus

dem Frühjahr 2020 und davor. Bei der Umsatzentwicklung geben 56% eine positive Rückmeldung, was 37 Prozentpunkte über dem Niveau von 2021 liegt. Ähnlich ist es beim Auftragsbestand, dort ist eine Erholung von 38% auf 62% zu erkennen.

Negative Entwicklungen sind insbesondere im **Bauhauptgewerbe** zu erkennen.

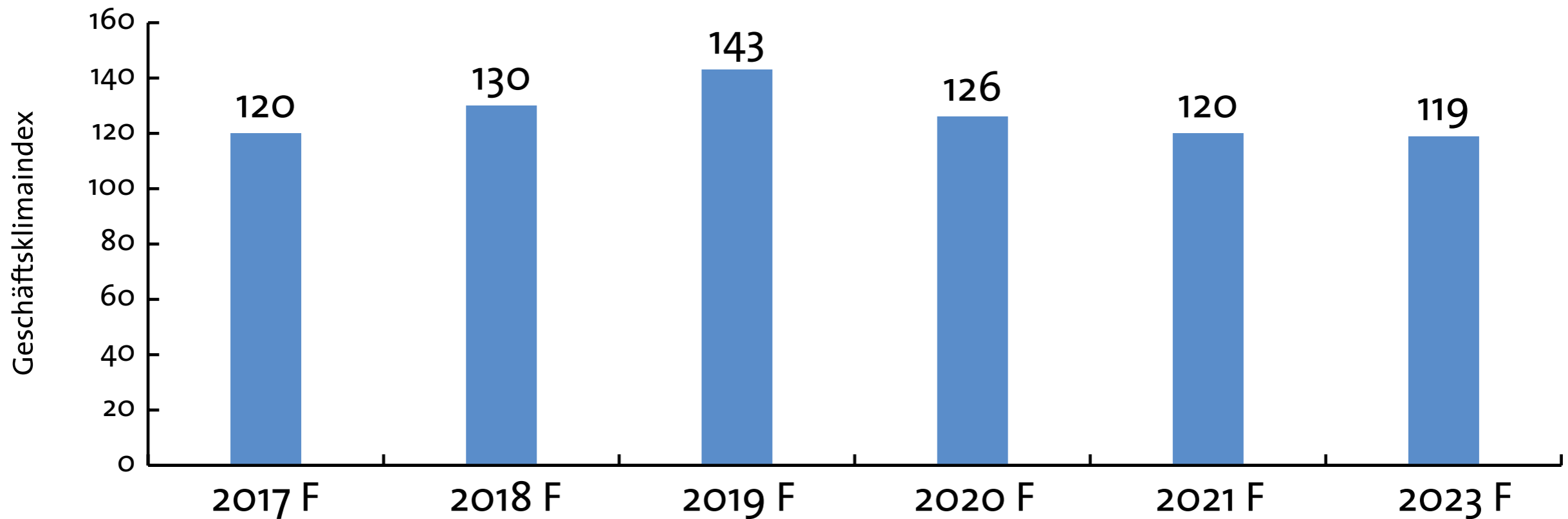
Der GKI ist von 141 Indexpunkten im Frühjahr 2021 auf 100 Punkte gefallen und liegt deutlich unter den 119 aus der Gesamtbetrachtung. In der Betrachtung der Auftragsbestände geben lediglich noch 53% an, dass die Aufträge stabil oder gestiegen sind. Dies ist ein Rückgang um 34 Prozentpunkte im Betrachtungszeitraum. Die Investitionstätigkeiten sind auch deutlich zurückgegangen. Es geben 62% der Betriebe an, dass die Investitionen konstant geblieben oder gestiegen sind. Das ist eine Reduzierung von 27 Prozentpunkten. In der Gesamtbetrachtung der Handwerksbetriebe ist die Beschäftigtenentwicklung bereits rückläufig und weist einen Beschäftigungssaldo von -7 auf, im Bauhauptgewerbe liegt dieser bei -20 und ist im Vergleich der niedrigste Wert. Dies zeigt den deutlichen Fachkräftemangel der Branche.

1. Die Umfrage wird im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres durchgeführt. Die Fragen beziehen sich jeweils auf die vergangenen sechs Monate.
2. Der GKI entspricht dem ZDH-Geschäftsklimaindikator nach folgender Formel:  $\sqrt{(\text{Saldo GL} + 100) \cdot \sqrt{(\text{Saldo GE} + 100)}}$   
Saldo GL = Saldo aus „guter“ und „schlechter“ Geschäftslagebeurteilung  
Saldo GE = Saldo aus „guten“ und „schlechten“ Geschäftserwartungen
3. Der neue Geschäftsklimaindex wird seit der Frühjahrsumfrage 2017 verwendet. Die Vergleichswerte früherer Perioden wurden entsprechend umgerechnet.

**Geschäftsklimaindex** | Auftragsbestand | Umsatzentwicklung | Beschäftigungsentwicklung | Investitionen | Chancen & Risiken

# Handwerk Gesamt

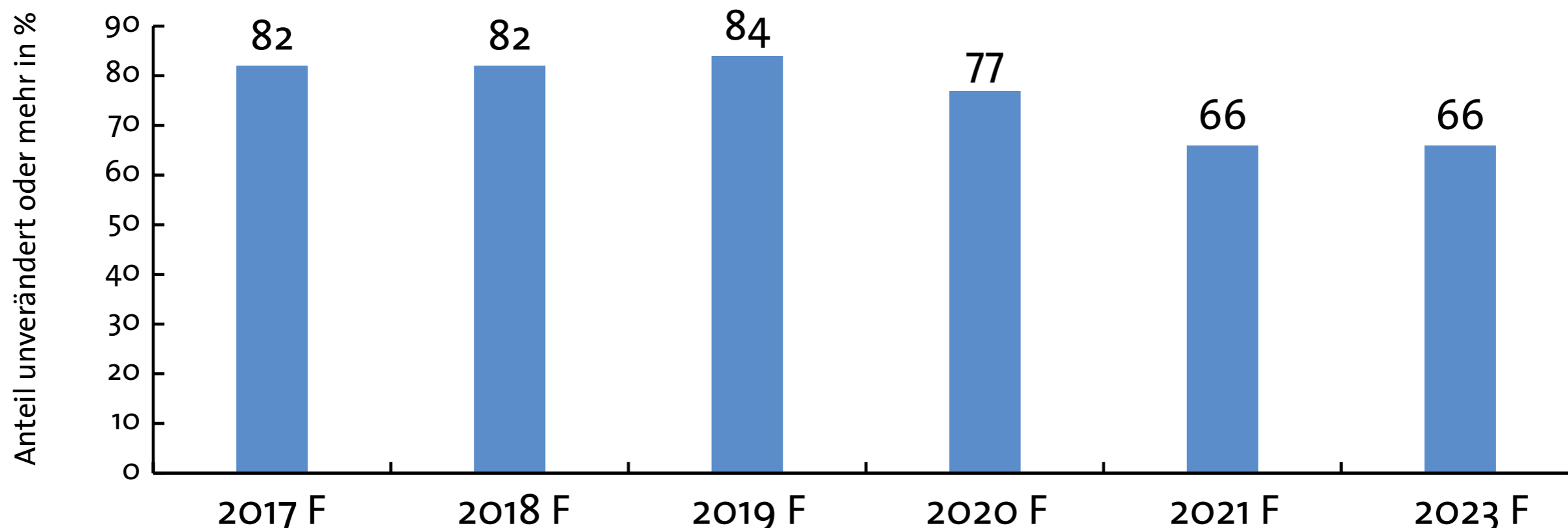
■ Gesamt



Der Geschäftsklimaindex ist im Vergleich zum Frühjahr 2021 stabil.

## Handwerk Gesamt

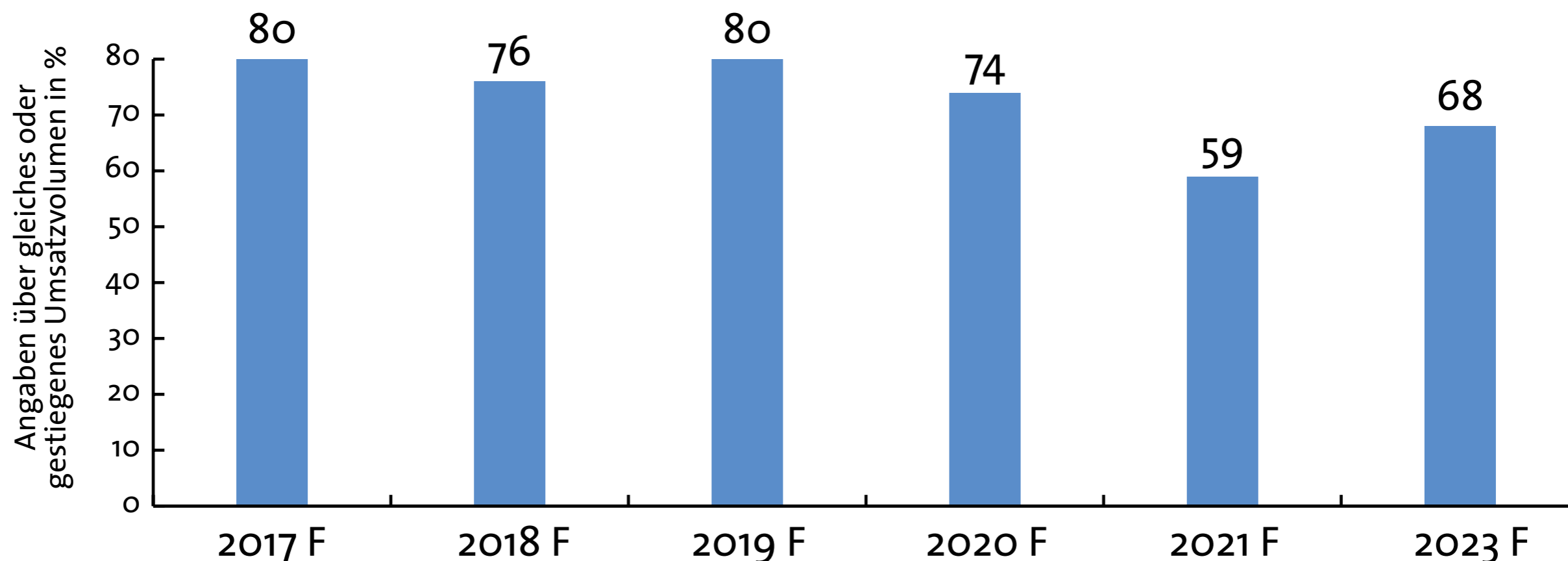
■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist auf dem Niveau vom Frühjahr 2021. 66% der Betriebe geben an, dass der Auftragsbestand gleich oder besser ist.

# Handwerk Gesamt

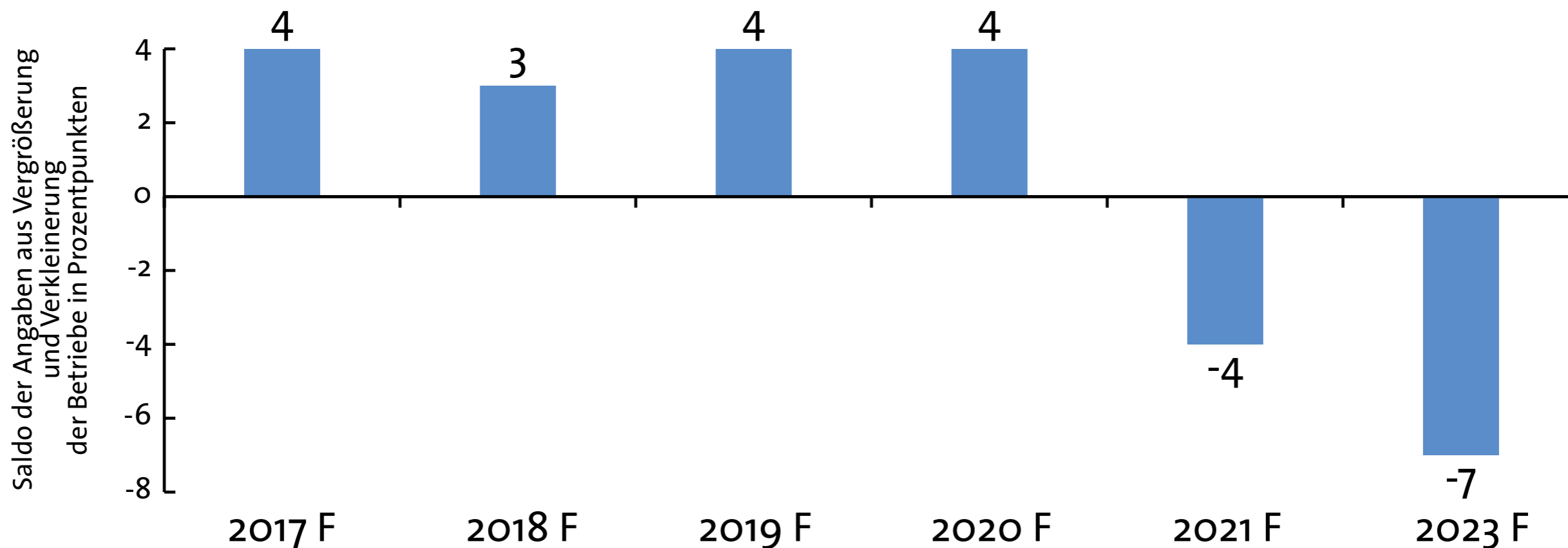
■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist um 9 Prozentpunkte über die letzten 2 Jahre gestiegen.

# Handwerk Gesamt

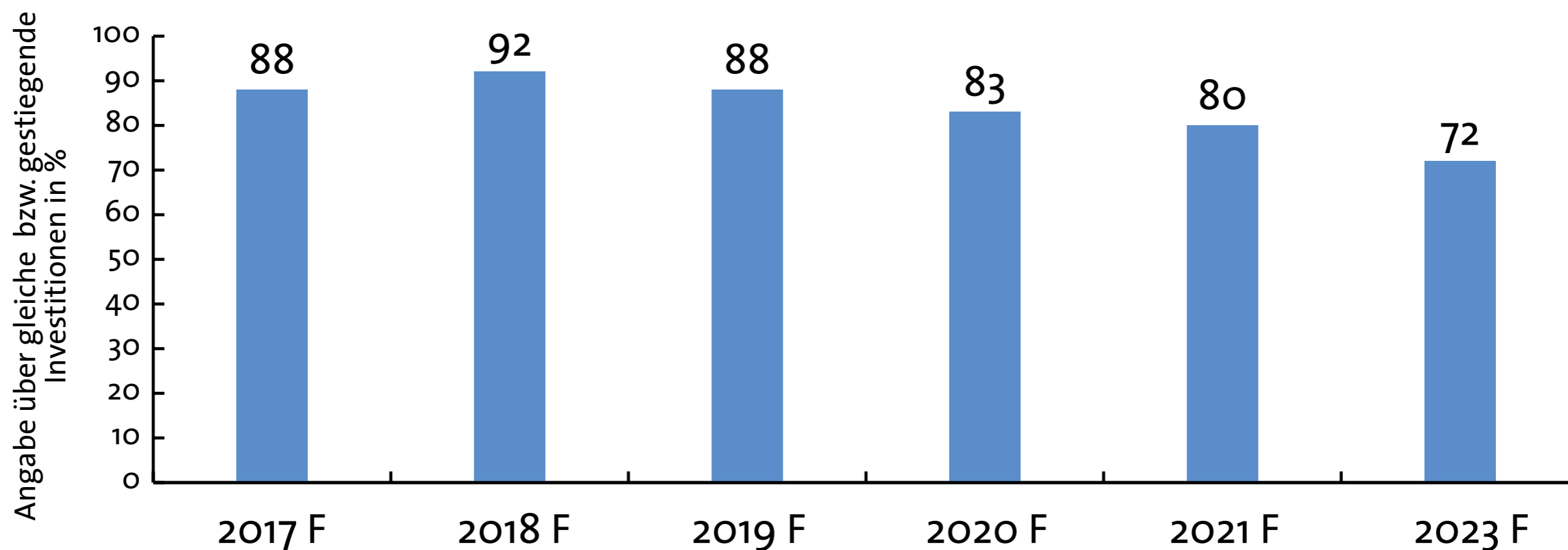
■ Gesamt



Der Beschäftigungssaldo liegt bei -7. Damit besteht eine Tendenz dahin, dass Unternehmen sich verkleinern.

# Handwerk Gesamt

■ Gesamt



Der Indikator für die Investitionstätigkeit sinkt um 8 Prozentpunkte und bildet den Tiefstand in der Betrachtung der Frühjahrsumfragen seit 2017.



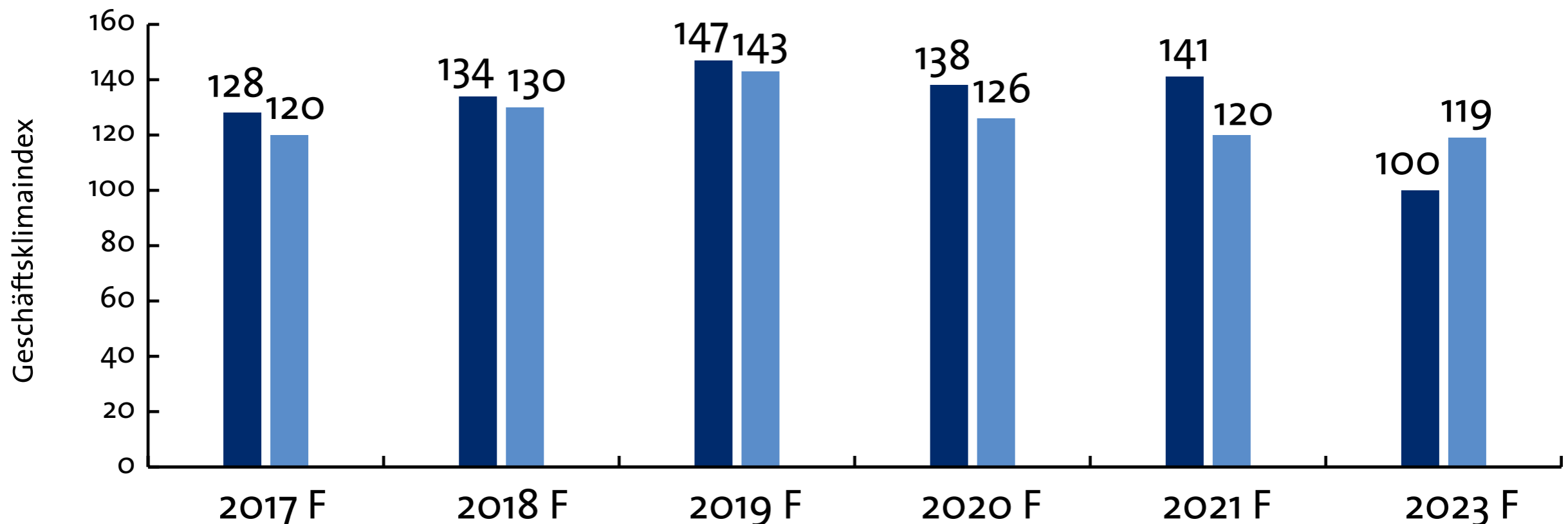
## Handwerk Gesamt

Chancen	Risiken
Digitalisierung	Aktuelles politisches Umfeld
Erneuerbare Energien	Finanzierungen und Liquidität
Innovationen und technologische Weiterentwicklung	Energie- und Versorgungskosten
Energetische Sanierungen	Fachkräftemangel
Sanierungsbedarf im Bestand	Abgabenlast
Nachhaltigkeit	Inflation
Energie- und Wärmewende	Krieg in der Ukraine
Fachkräfteentwicklung und -bindung	Zunehmende Bürokratie im Handwerk

Geschäftsklimaindex | Auftragsbestand | Umsatzentwicklung | Beschäftigungsentwicklung | Investitionen | Chancen &amp; Risiken

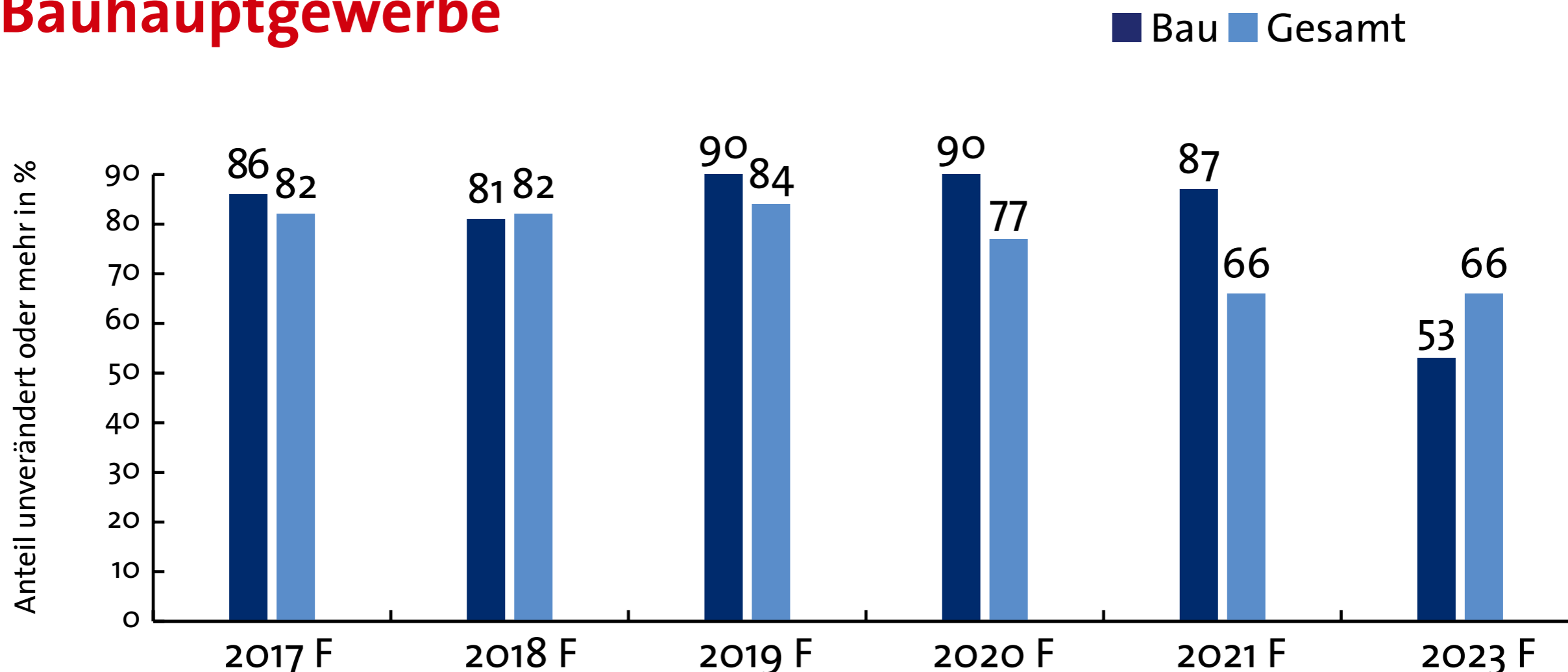
# Bauhauptgewerbe

■ Bau ■ Gesamt



Der Geschäftsklimaindex ist zum Frühjahr 2021 deutlich zurückgegangen. Im Frühjahr 2023 werden 100 Indexpunkte erreicht, 41 weniger als 2 Jahre zuvor.

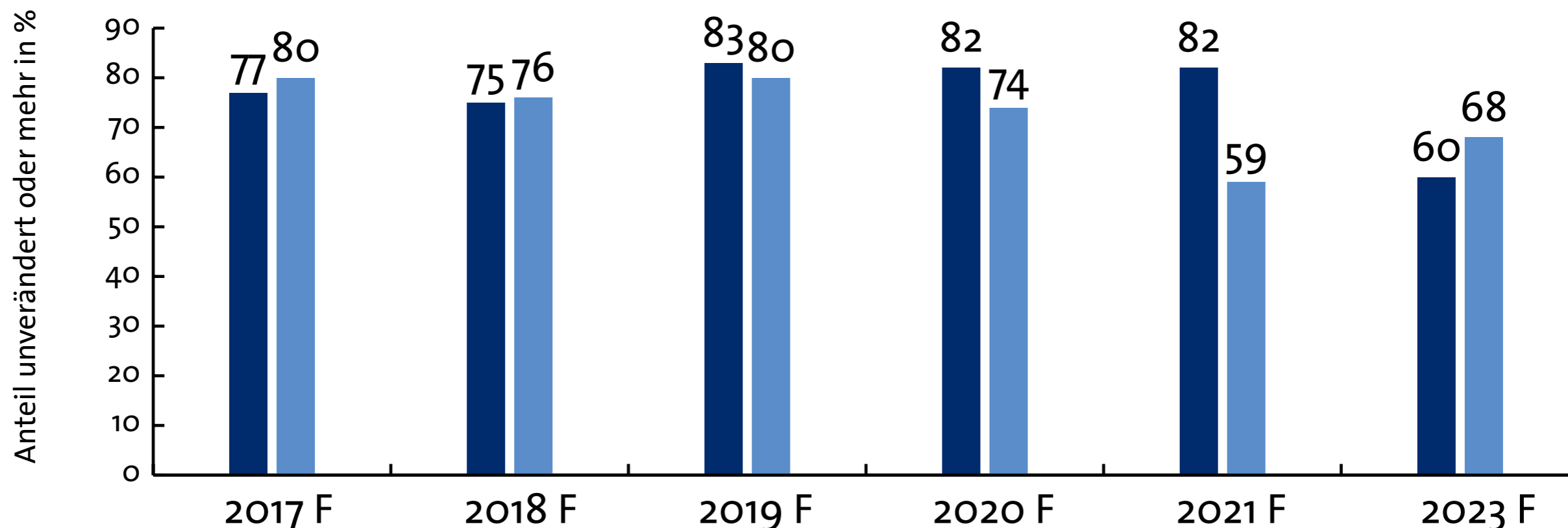
## Bauhauptgewerbe



Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist deutlich geringer als im Frühjahr 2021. Nur noch 53% der Betriebe geben an, dass der Auftragsbestand gleich oder besser ist. 2021 waren dies noch 87%.

# Bauhauptgewerbe

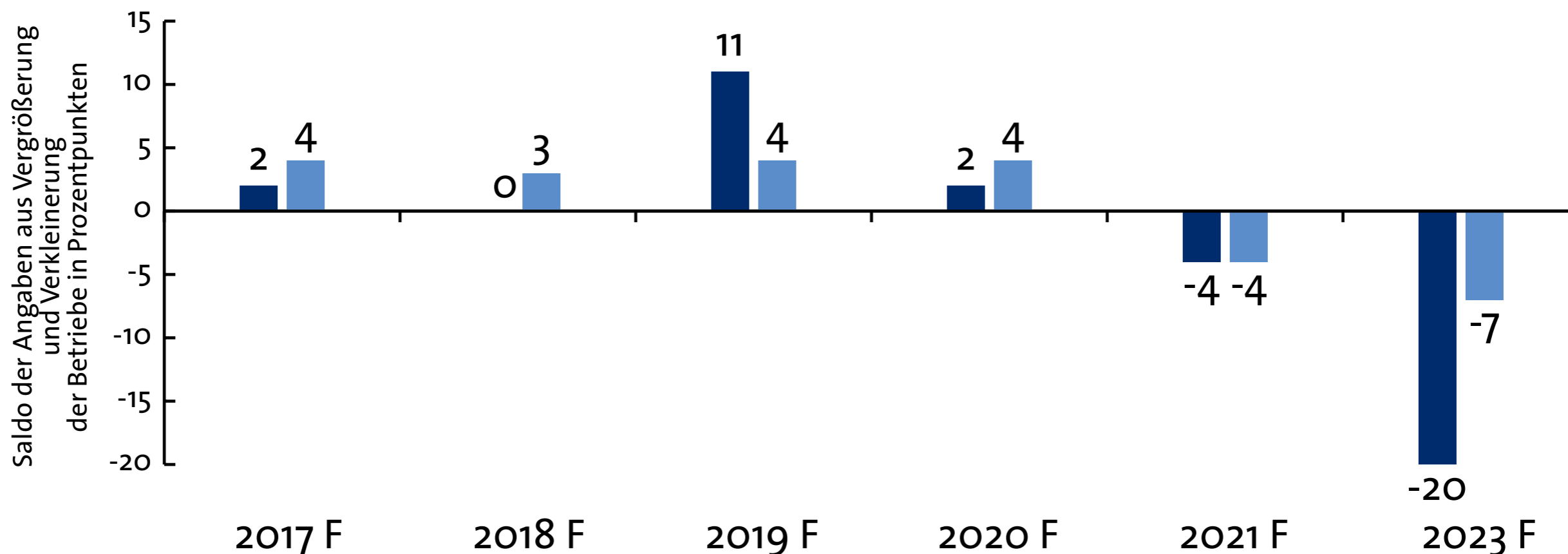
■ Bau ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist um 22 Prozentpunkte über die letzten 2 Jahre gefallen und erreicht damit den tiefsten Stand der Frühjahrsumfragen seit 2017.

# Bauhauptgewerbe

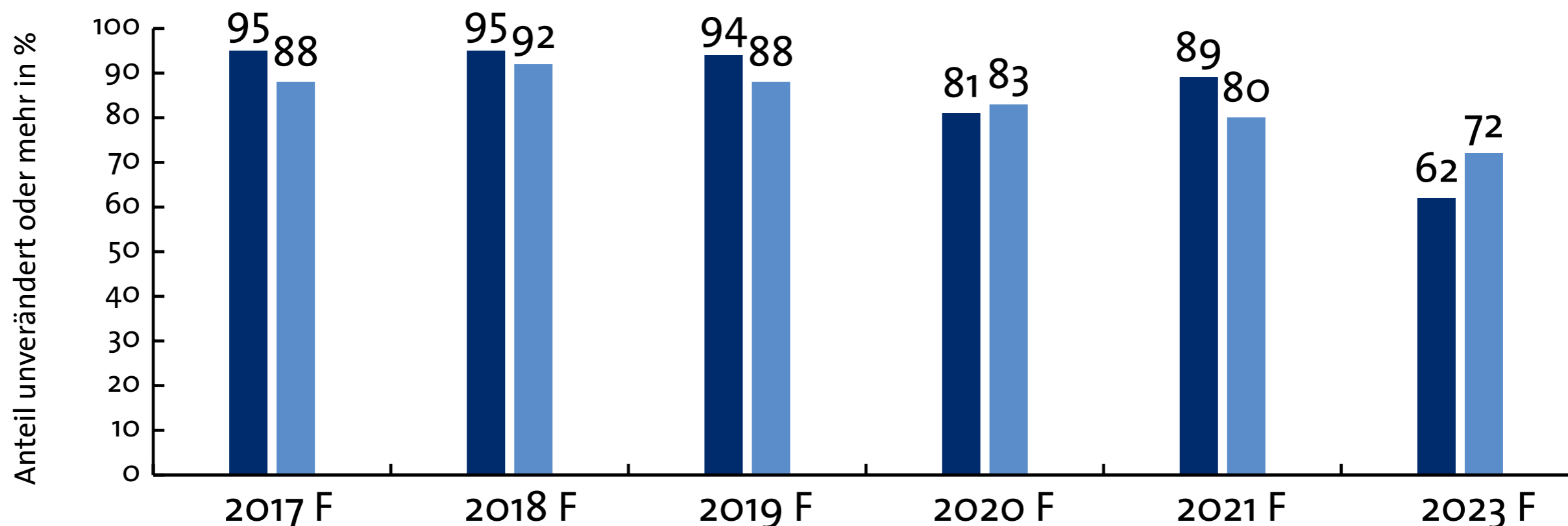
■ Bau ■ Gesamt



Der Beschäftigungssaldo liegt bei -20. Im Vergleich zur Gesamtbetrachtung von -7 ist im Baugewerbe eine noch kritischere Beschäftigtenentwicklung zu erkennen.

## Bauhauptgewerbe

■ Bau ■ Gesamt



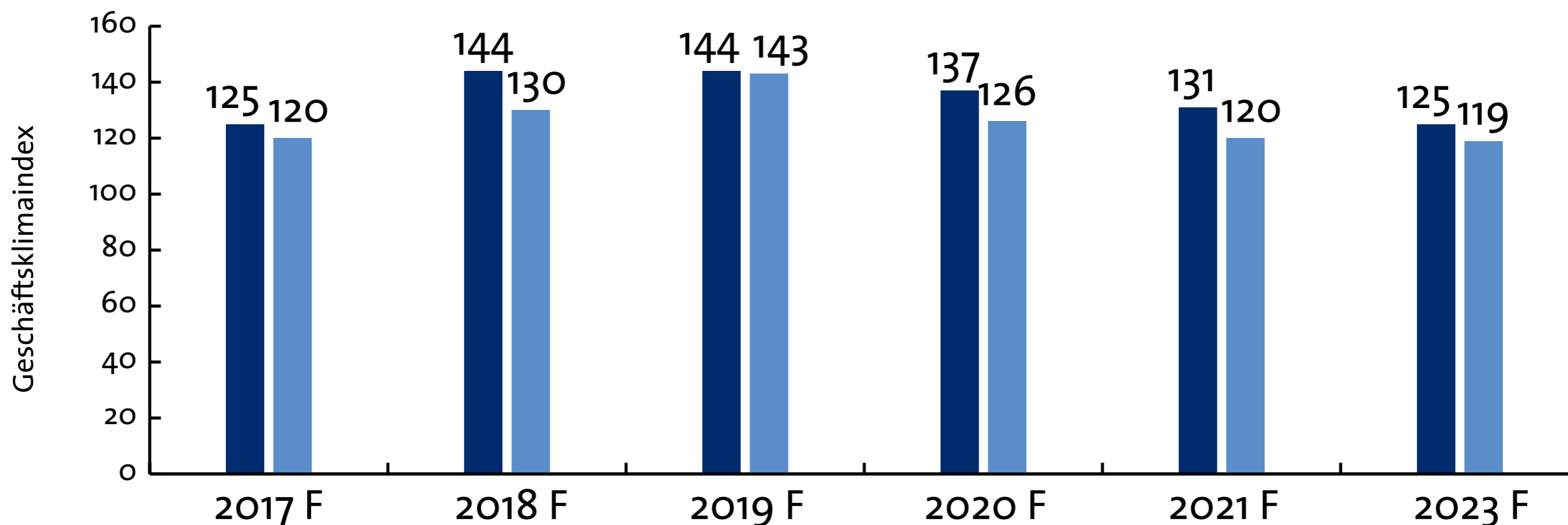
Der Indikator für die Investitionstätigkeit sinkt von 89 auf 62 und bildet den Tiefstand in der Betrachtung der Frühjahrsumfragen seit 2017.

## Bauhauptgewerbe

Chancen	Risiken
(Energetische) Sanierung	Inflation
Modernisierung	Sinkende und fehlende Auftragsbestände
Energie- und Wärmewende	Energie- und Versorgungskosten
	Bürokratie und politisches Umfeld
	Steigendes Zinsniveau
	Inflation
	Fachkräftemangel

# Ausbaugewerbe

■ Ausbau ■ Gesamt

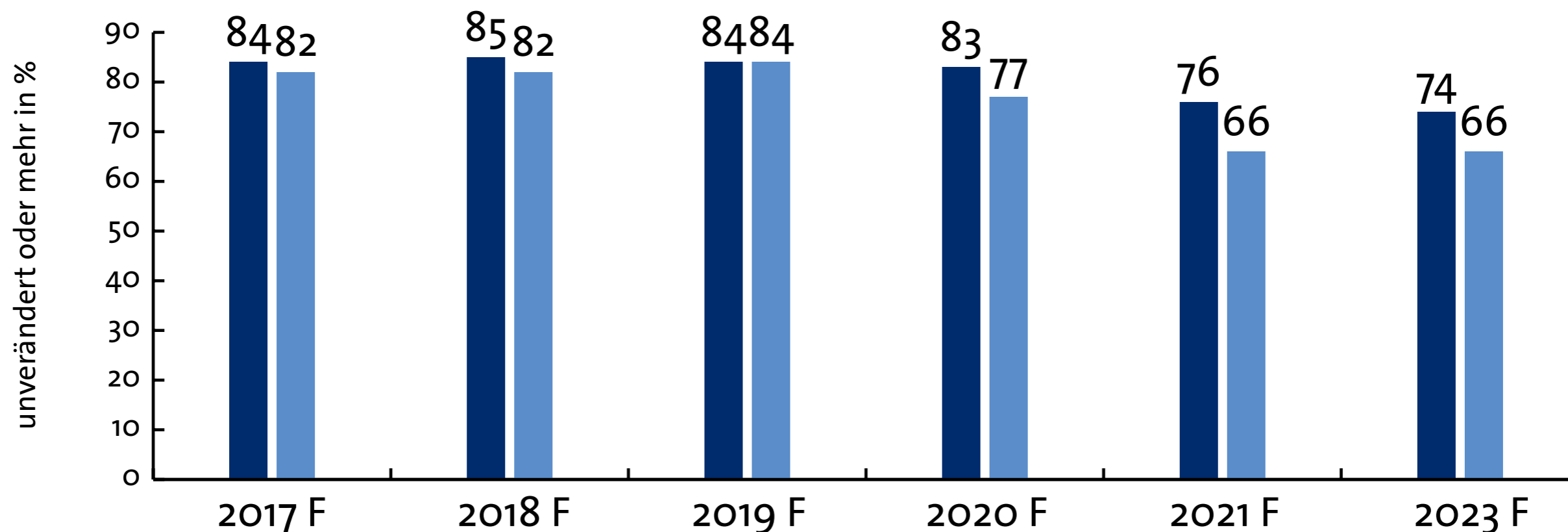


Der Geschäftsklimaindex ist leicht gesunken und liegt -6 Indexpunkte unter dem Niveau von 2021.



# Ausbaugewerbe

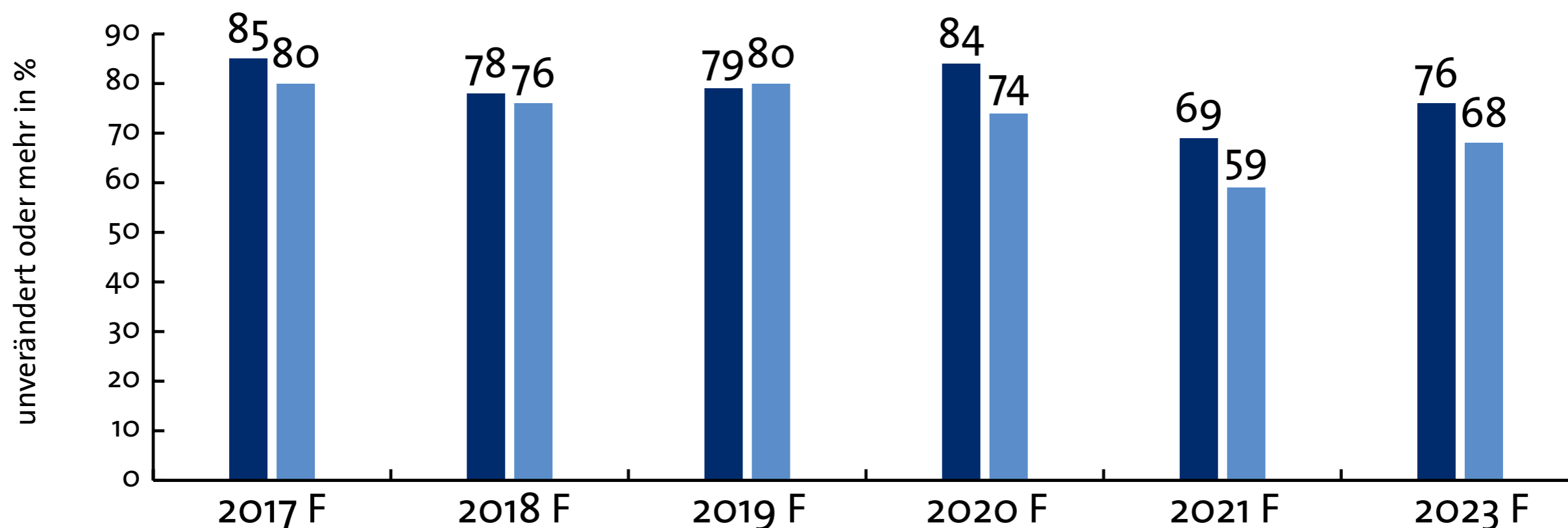
■ Ausbau ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist auf dem Niveau vom Frühjahr 2021. 74% der Betriebe geben an, dass der Auftragsbestand gleich oder besser ist.

## Ausbaugewerbe

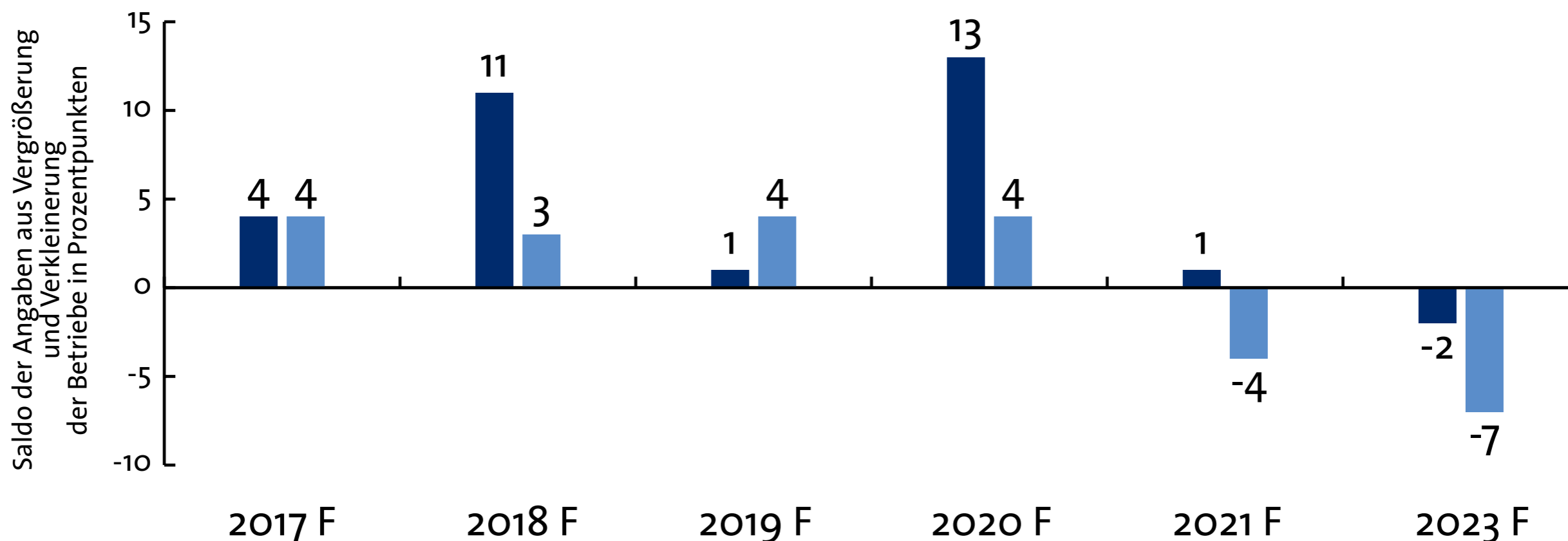
■ Ausbau ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist um 7 Prozentpunkte über die letzten 2 Jahre gestiegen und liegt damit bei 76%.

# Ausbaugewerbe

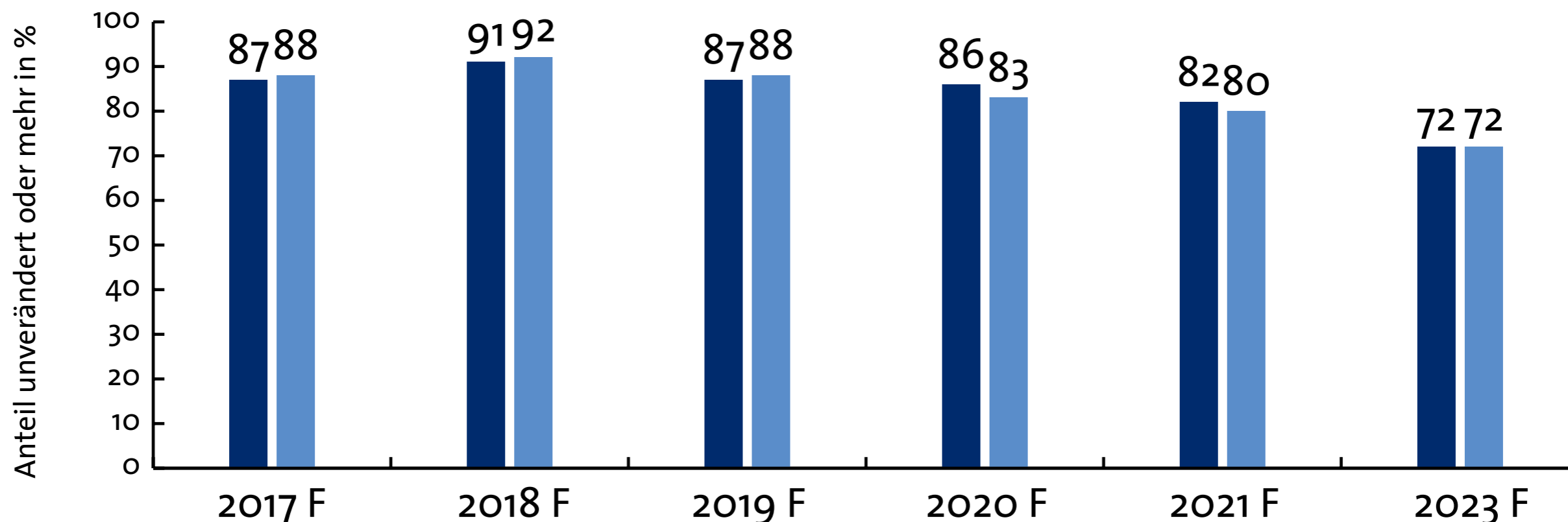
■ Ausbau ■ Gesamt



Der Beschäftigungssaldo liegt bei -2 und ist damit annähernd ausgeglichen.

# Ausbaugewerbe

■ Ausbau ■ Gesamt



Der Indikator für die Investitionstätigkeit sinkt um 10 Punkte und bildet den Tiefstand in der Betrachtung der Frühjahrsumfragen seit 2017.

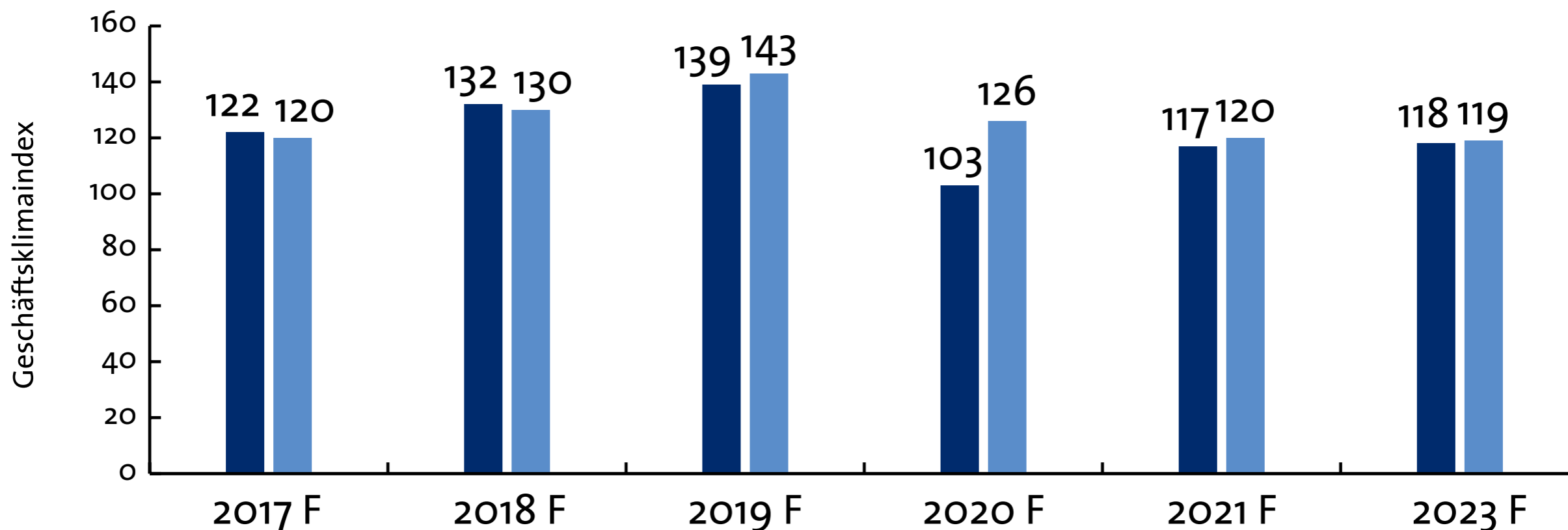
## Ausbaugewerbe

Chancen	Risiken
Energie- und Wärmewende	Fachkräftemangel
Nachhaltigkeit	Fehlende Auszubildende
Renovierungsbedarf	Zinsentwicklung
Altbausanierung	Materialbeschaffung
Energetische Sanierung	Liquidität der Kunden
Photovoltaik	Personal-, Material- und Betriebskosten

Geschäftsklimaindex | Auftragsbestand | Umsatzentwicklung | Beschäftigungsentwicklung | Investitionen | Chancen & Risiken

# Handwerk für den gewerblichen Bedarf

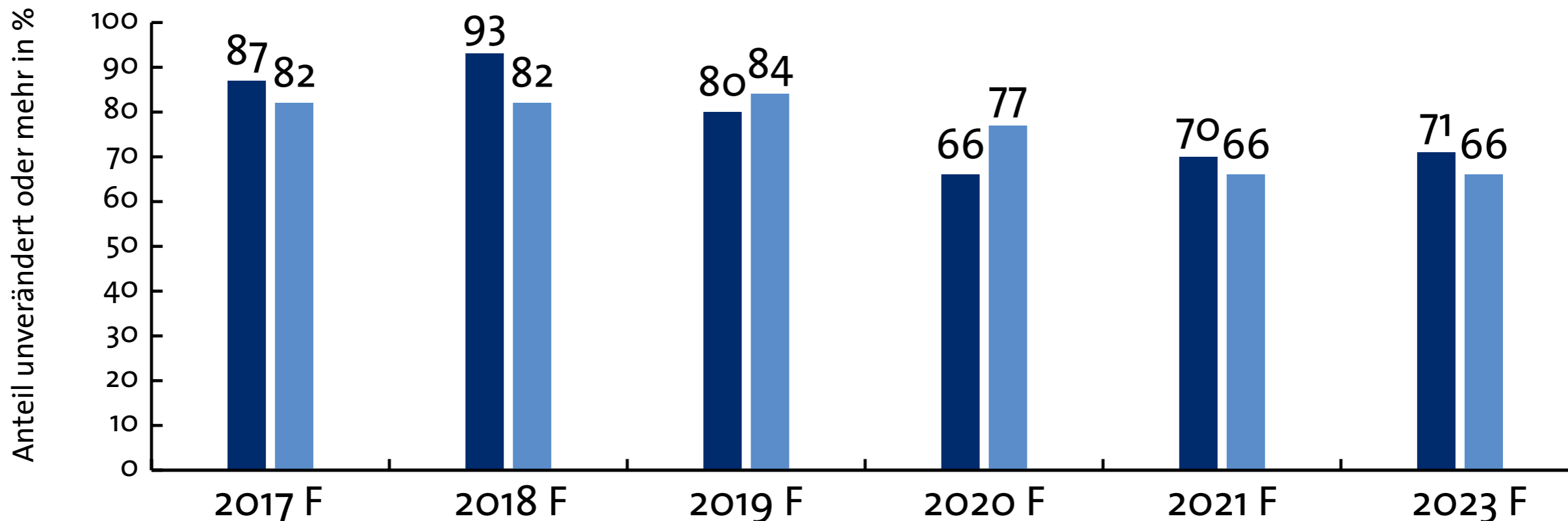
■ Gew. Bedarf ■ Gesamt



Der Geschäftsklimaindex ist im Vergleich zum Frühjahr 2021 stabil.

# Handwerk für den gewerblichen Bedarf

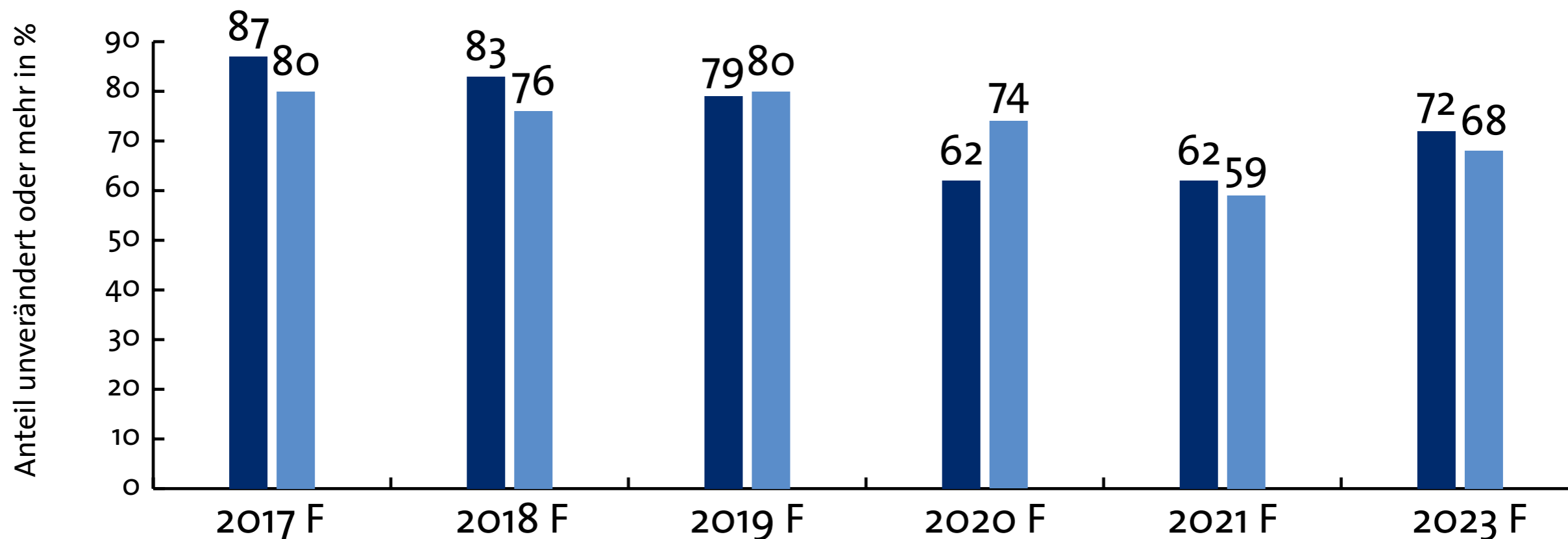
■ Gew. Bedarf ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist auf dem Niveau vom Frühjahr 2021. 71% der Betriebe geben an, dass der Auftragsbestand gleich oder besser ist.

# Handwerk für den gewerblichen Bedarf

■ Gew. Bedarf ■ Gesamt

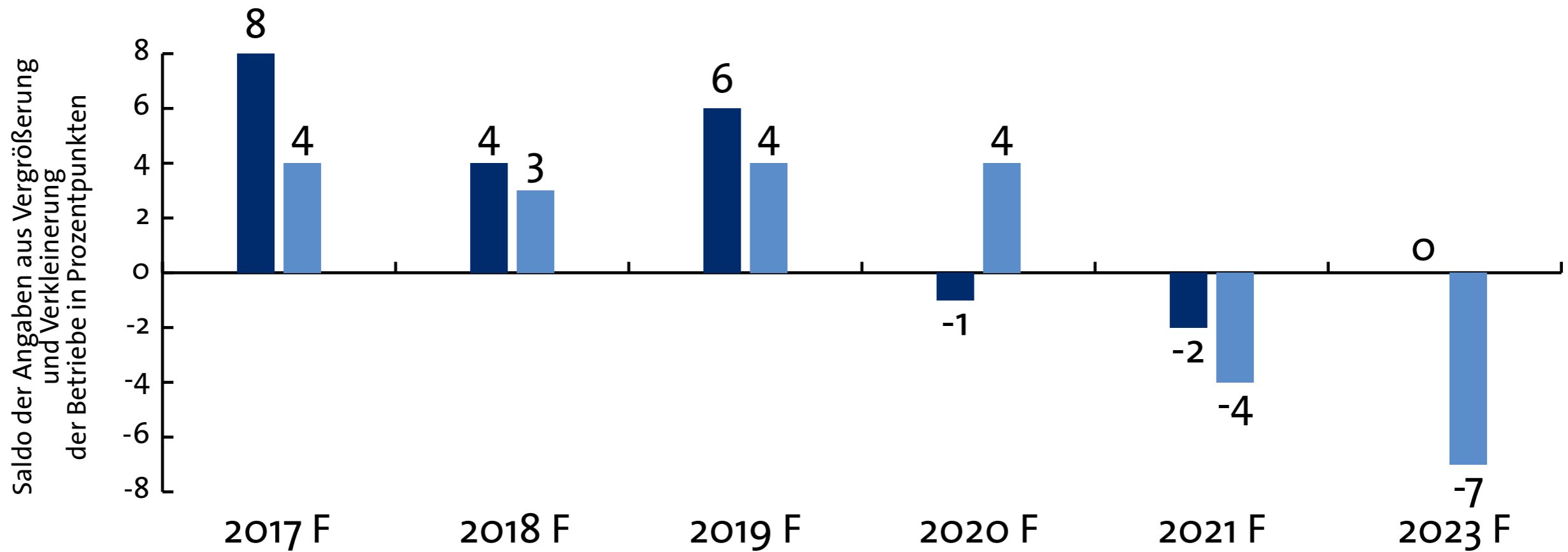


Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist um 10 Prozentpunkte über die letzten 2 Jahre gestiegen.



# Handwerk für den gewerblichen Bedarf

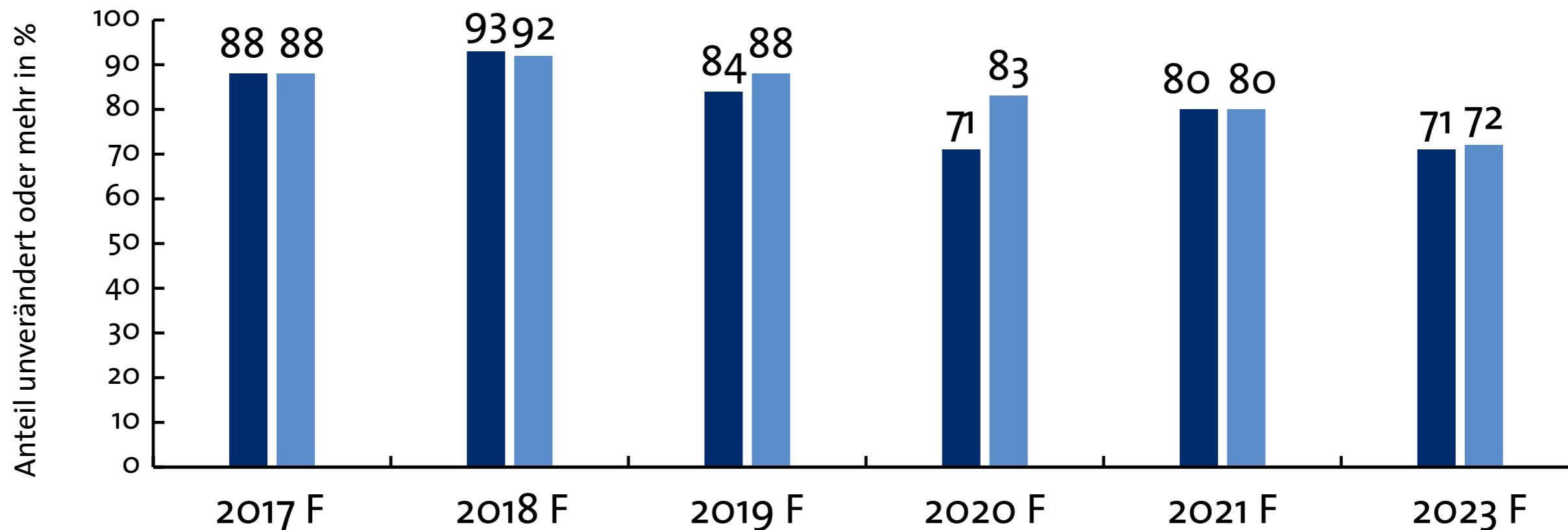
■ Gew. Bedarf ■ Gesamt



Der Beschäftigungssaldo liegt bei 0.

## Handwerk für den gewerblichen Bedarf

■ Gew. Bedarf ■ Gesamt



Der Indikator für die Investitionstätigkeit sinkt um 9 Punkte und bildet den Tiefstand in der Betrachtung der Frühjahrsumfragen seit 2017.

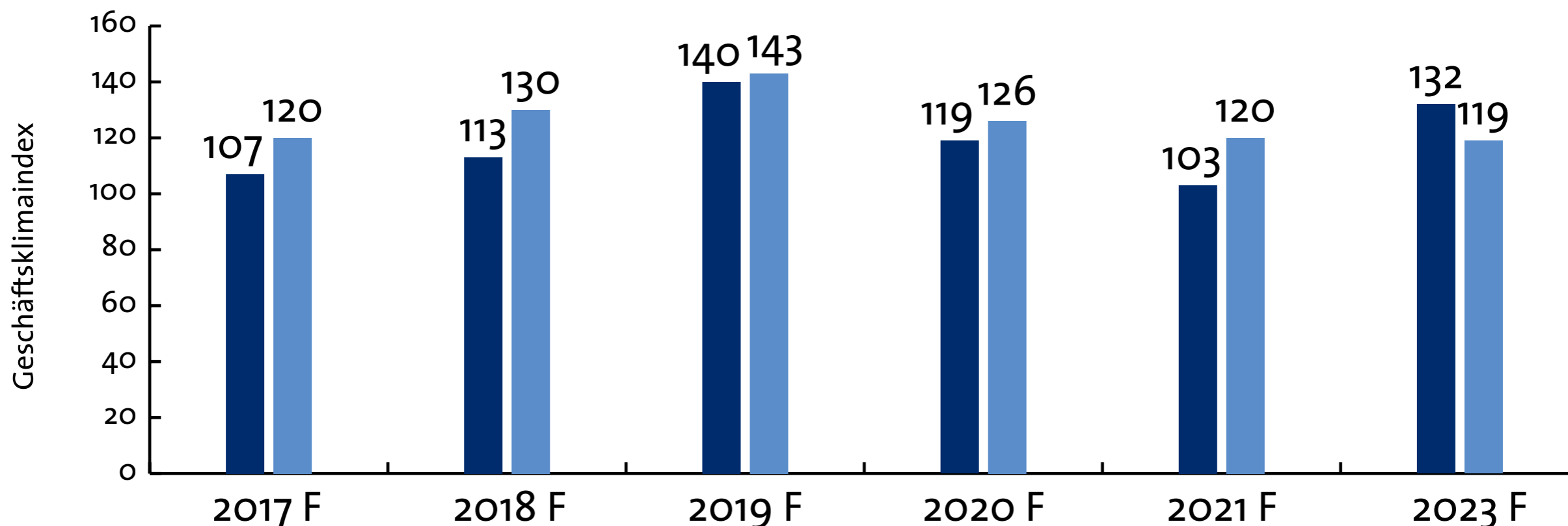
## Handwerk für den gewerblichen Bedarf

Chancen	Risiken
Erneuerbare Energien	Fachkräftemangel
Verbesserte Auftragslage	Politisches Umfeld
Qualifizierung von Mitarbeitenden	Zinsentwicklung
	Beschaffungspreise

Geschäftsklimaindex | Auftragsbestand | Umsatzentwicklung | Beschäftigungsentwicklung | Investitionen | Chancen & Risiken

# Kraftfahrzeuggewerbe

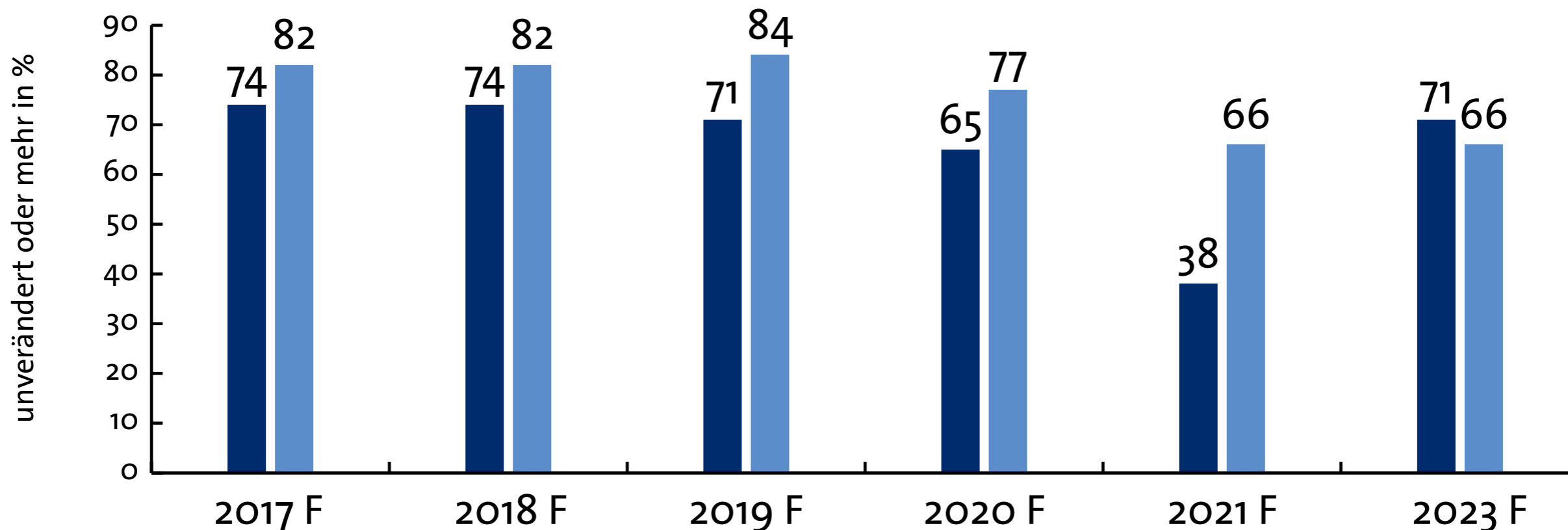
■ Kfz-Gew. ■ Gesamt



Der Geschäftsklimaindex ist zum Frühjahr 2021 deutlich von 103 auf 132 gestiegen.

# Kraftfahrzeuggewerbe

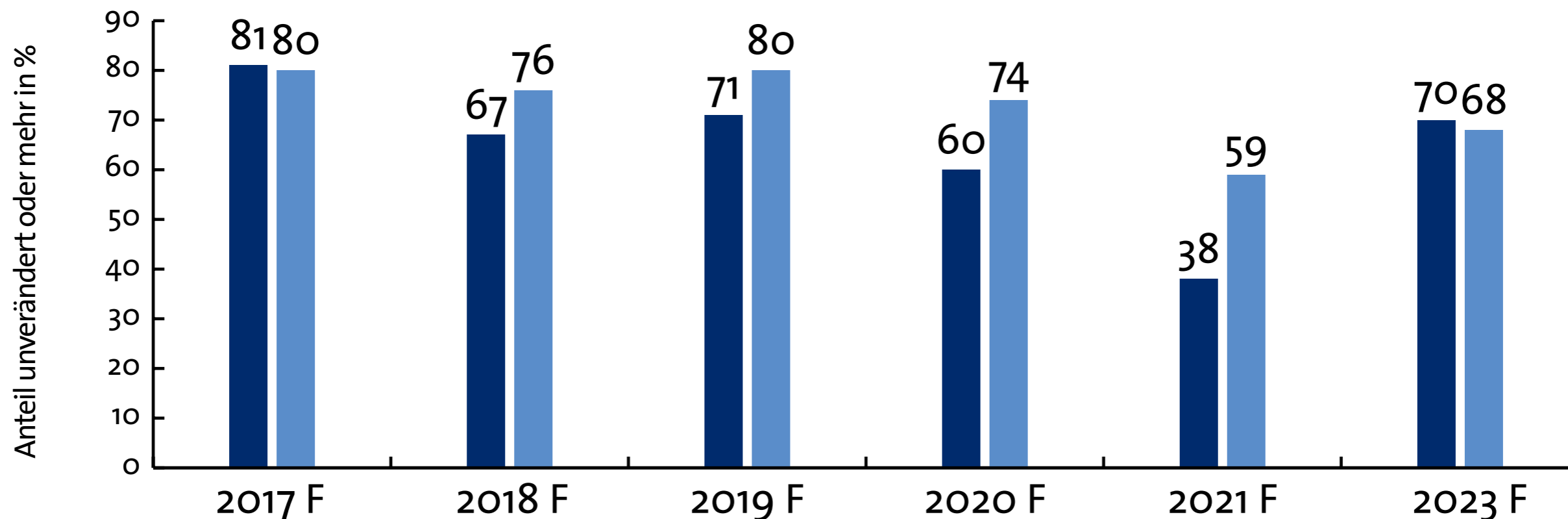
■ Kfz-Gew. ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist deutlich über dem Niveau vom Frühjahr 2021. 71% der Betriebe geben an, dass der Auftragsbestand gleich oder besser ist.

# Kraftfahrzeuggewerbe

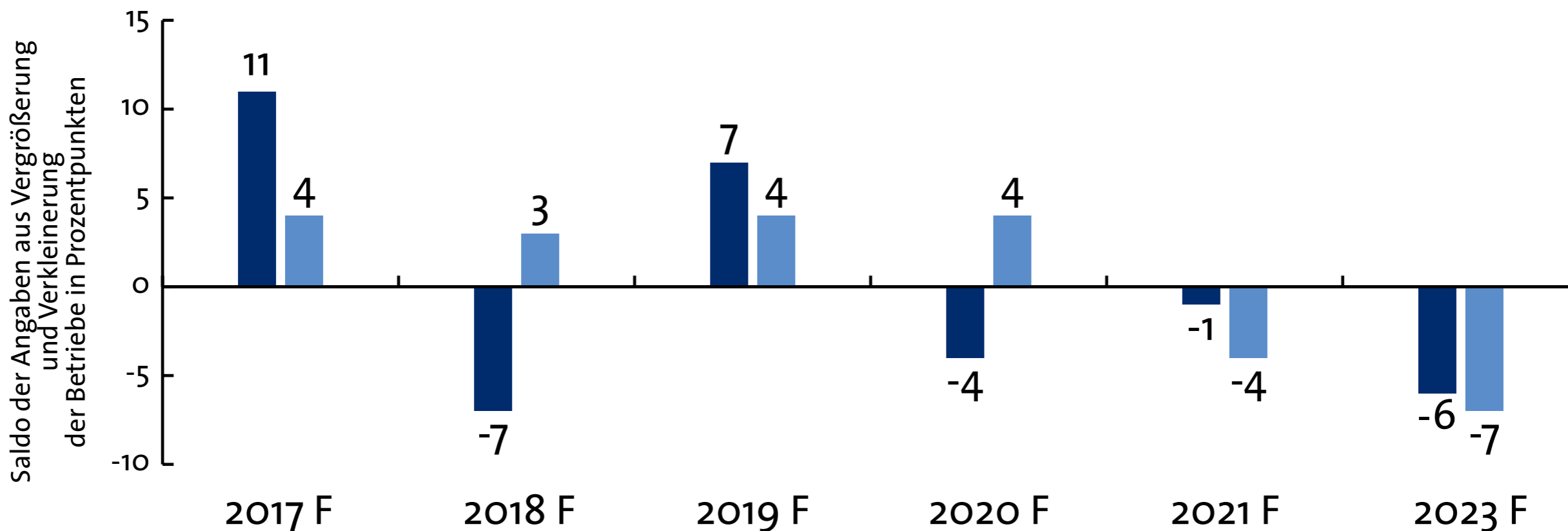
■ Kfz-Gew. ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist um 32 Prozentpunkte über die letzten 2 Jahre gestiegen.

# Kraftfahrzeuggewerbe

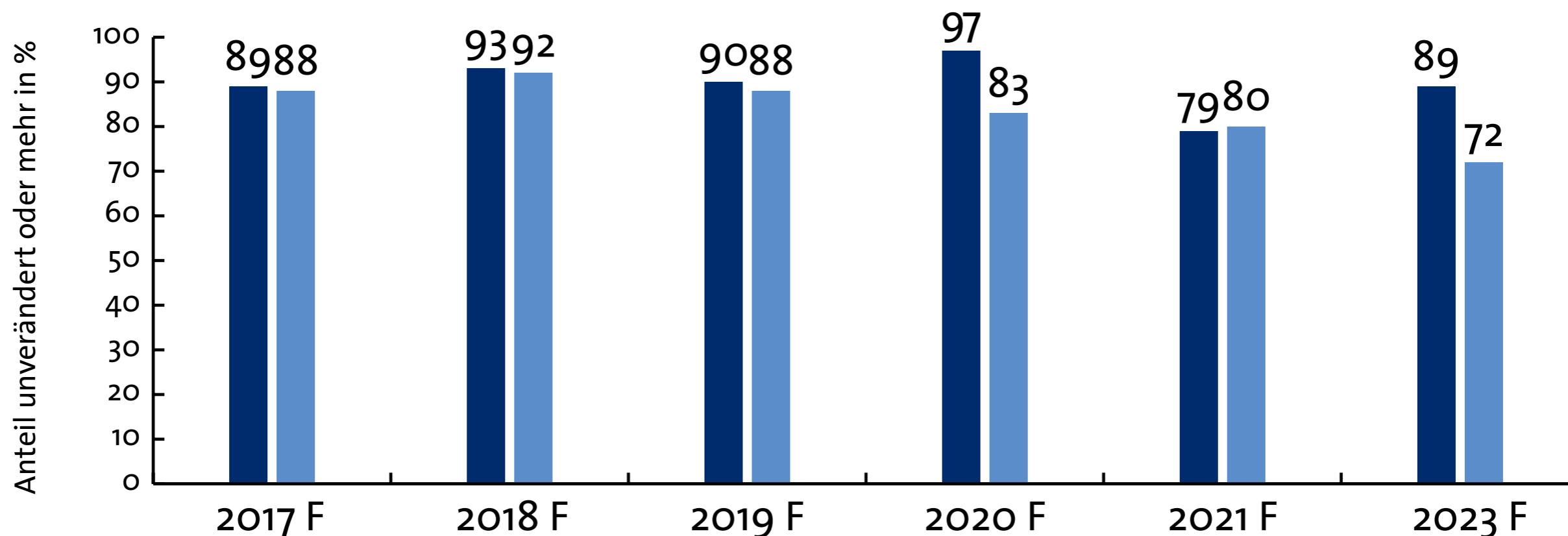
■ Kfz-Gew. ■ Gesamt



Der Beschäftigungssaldo liegt bei -6. Damit besteht eine Tendenz dahin, dass Unternehmen sich verkleinern.

# Kraftfahrzeuggewerbe

■ Kfz-Gew. ■ Gesamt



89% der Betriebe geben an, dass die Investitionen gleichgeblieben oder gestiegen sind.



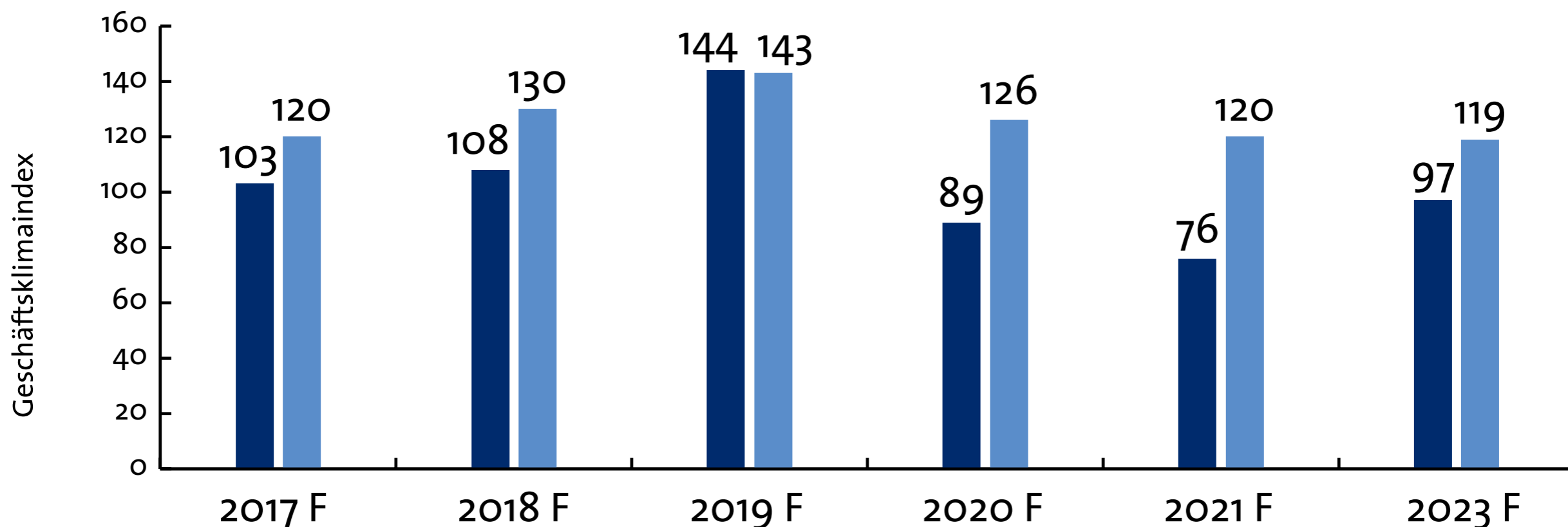
## Kraftfahrzeuggewerbe

Chancen	Risiken
E-Mobilität	Fachkräftemangel
Vermehrte Reparaturen durch längere Nutzung von Fahrzeugen	Energiekosten
Qualifizierung von Mitarbeitenden	Politisches Umfeld
	Bürokratie

**Geschäftsklimaindex** | Auftragsbestand | Umsatzentwicklung | Beschäftigungsentwicklung | Investitionen | Chancen & Risiken

## Lebensmittelgewerbe

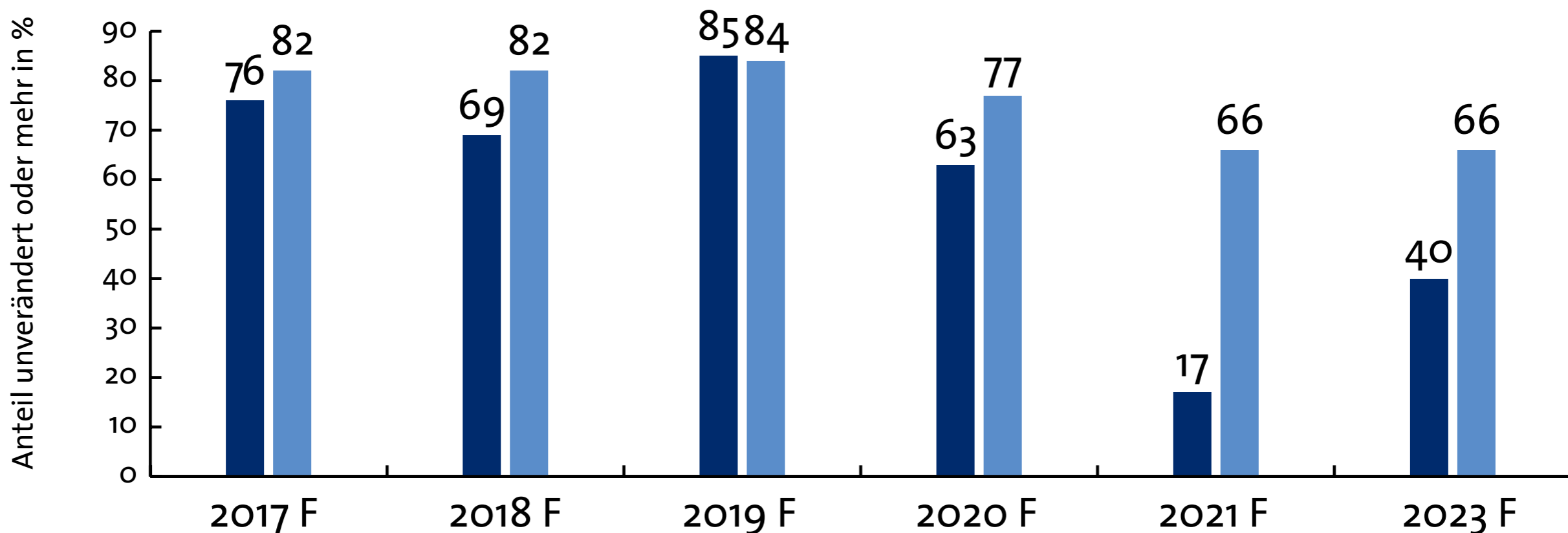
■ Lebensmittel ■ Gesamt



Der Geschäftsklimaindex ist zum Frühjahr 2021 von 76 auf 97 gestiegen.

# Lebensmittelgewerbe

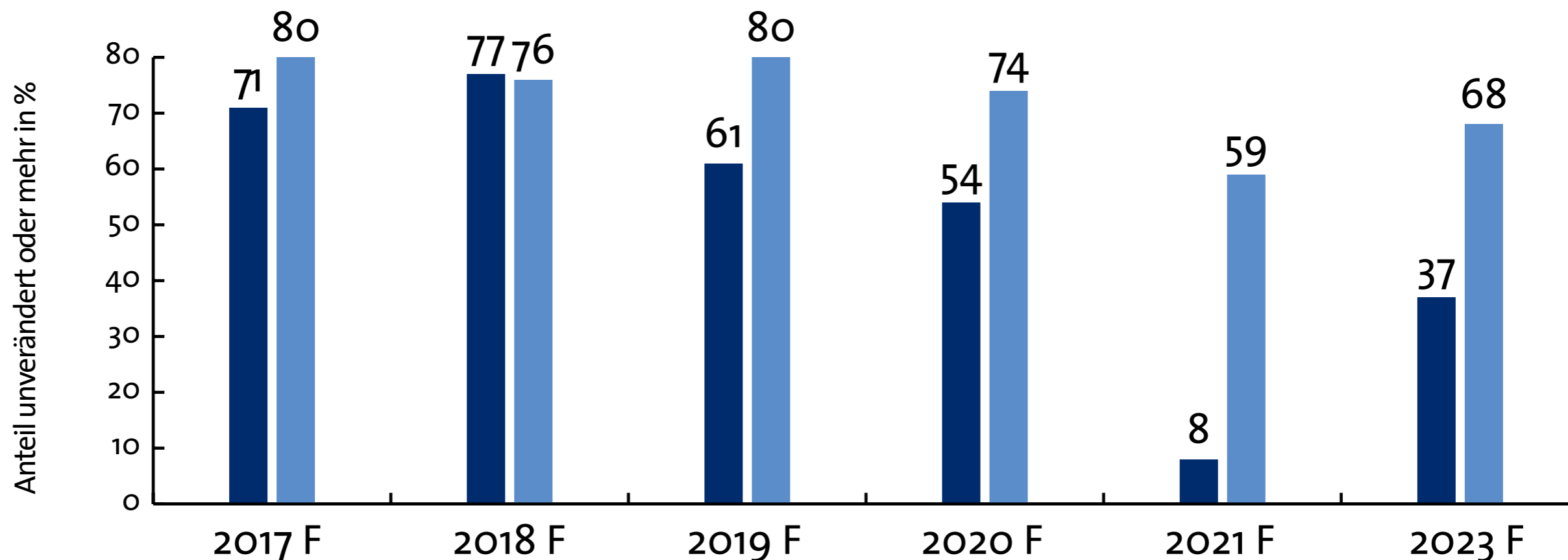
■ Lebensmittel ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist im Vergleich zum Frühjahr 2021 gestiegen. 40% der Betriebe geben an, dass der Auftragsbestand gleich oder besser ist. Dort lag der Wert im Frühjahr 2021 bei 17%.

## Lebensmittelgewerbe

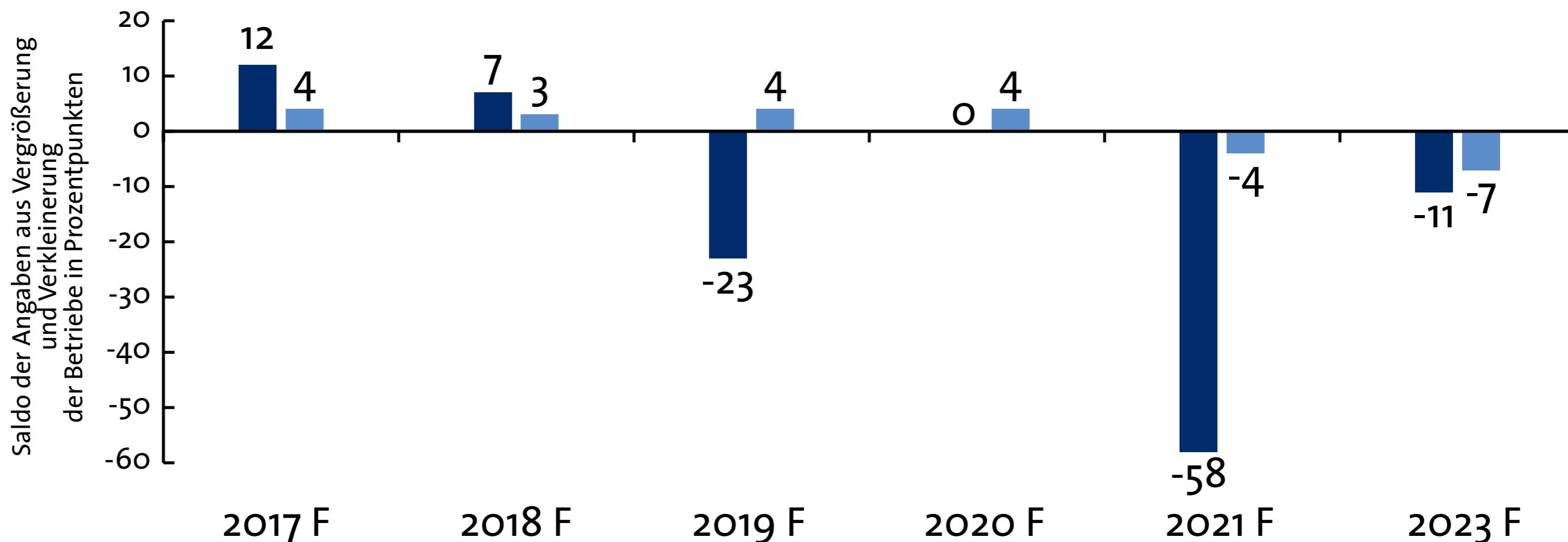
■ Lebensmittel ■ Gesamt



Von 8% auf 37% ist der Anteil der Betriebe gestiegen, die einen gleichbleibenden oder steigenden Umsatz zurückmelden.

# Lebensmittelgewerbe

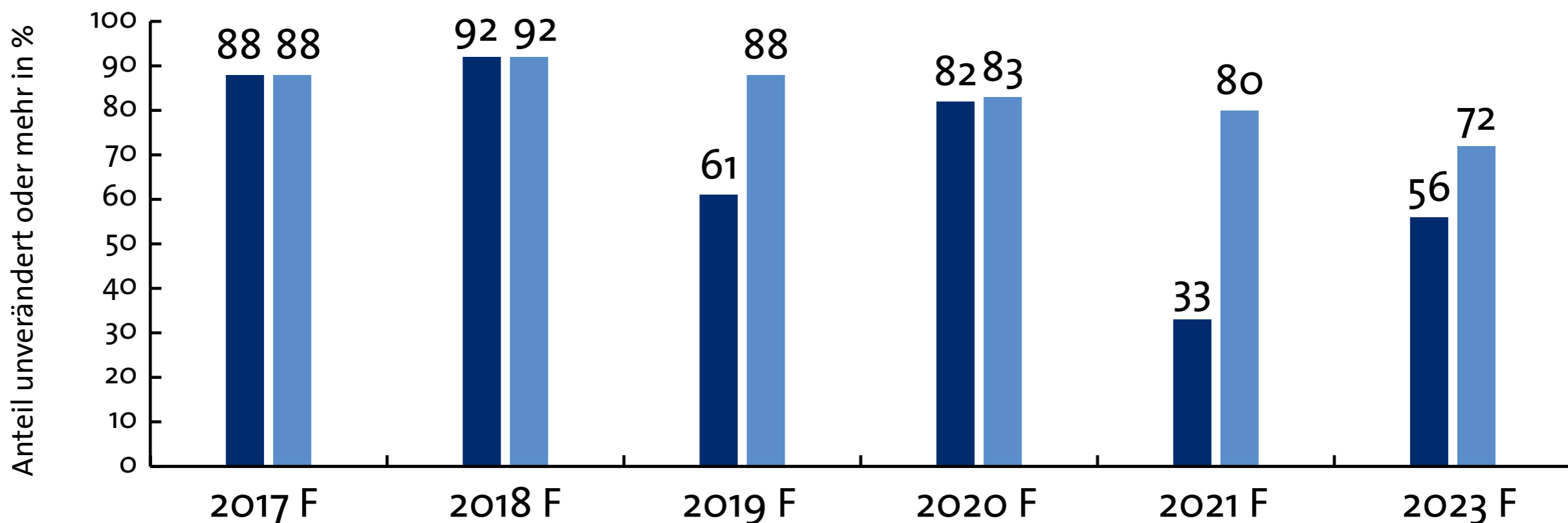
■ Lebensmittel ■ Gesamt



Der Beschäftigungssaldo liegt bei -11. Damit besteht eine Tendenz dahin, dass Unternehmen sich verkleinern.

# Lebensmittelgewerbe

■ Lebensmittel ■ Gesamt



Das Niveau der Investitionstätigkeit steigt um 23 Prozentpunkte und bildet den Tiefstand in der Betrachtung der Frühjahrsumfragen seit 2017.

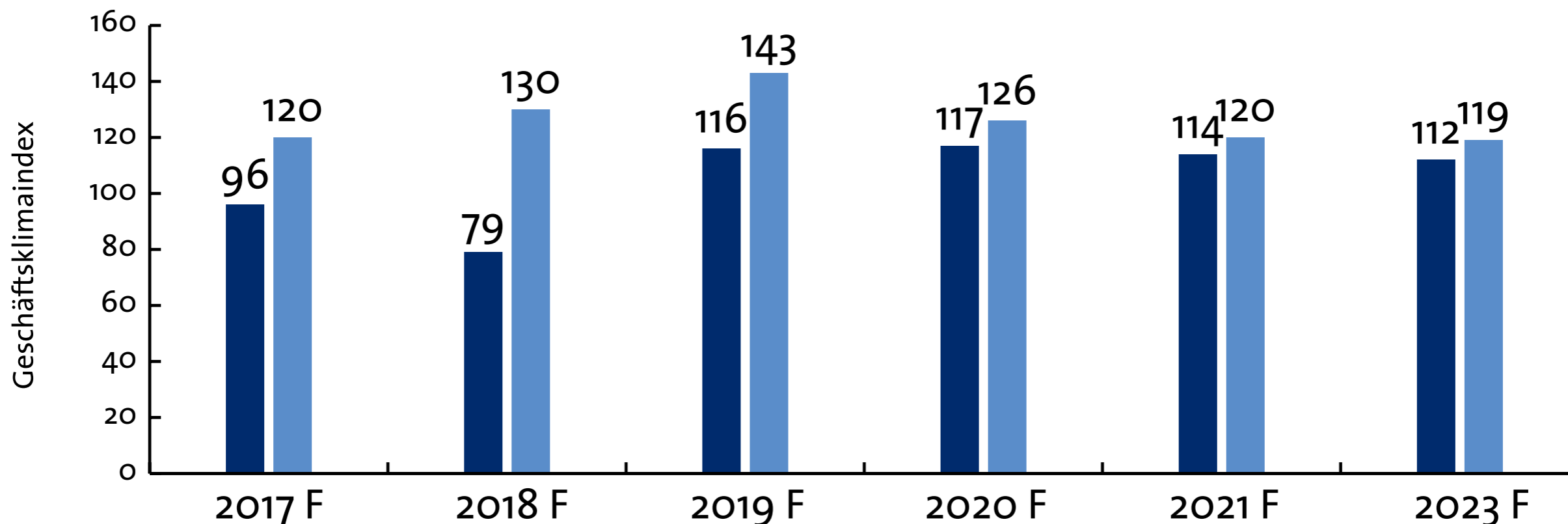
## Lebensmittelgewerbe

Chancen	Risiken
Nachhaltigkeit	Fachkräftemangel
Individualität und Nischen	Bürokratie
	Energiekosten
	Beschaffungskosten

**Geschäftsklimaindex** | Auftragsbestand | Umsatzentwicklung | Beschäftigungsentwicklung | Investitionen | Chancen & Risiken

# Gesundheitsgewerbe

■ Gesundheit ■ Gesamt

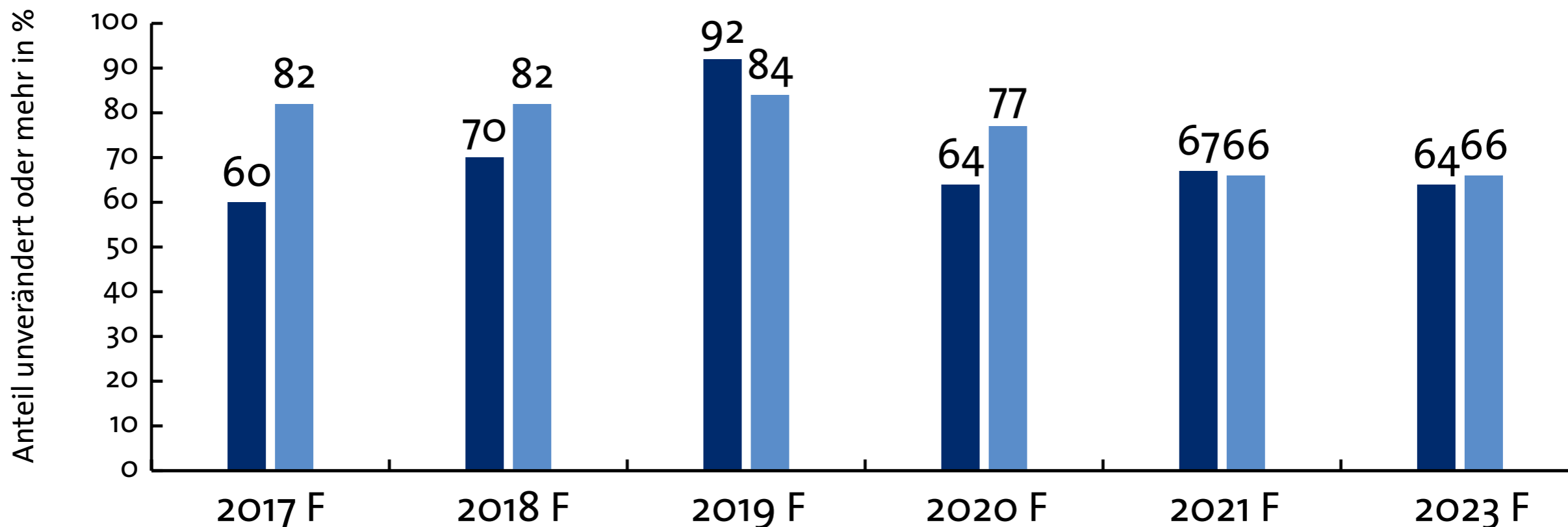


Der Geschäftsklimaindex ist zum Frühjahr 2021 stabil.



# Gesundheitsgewerbe

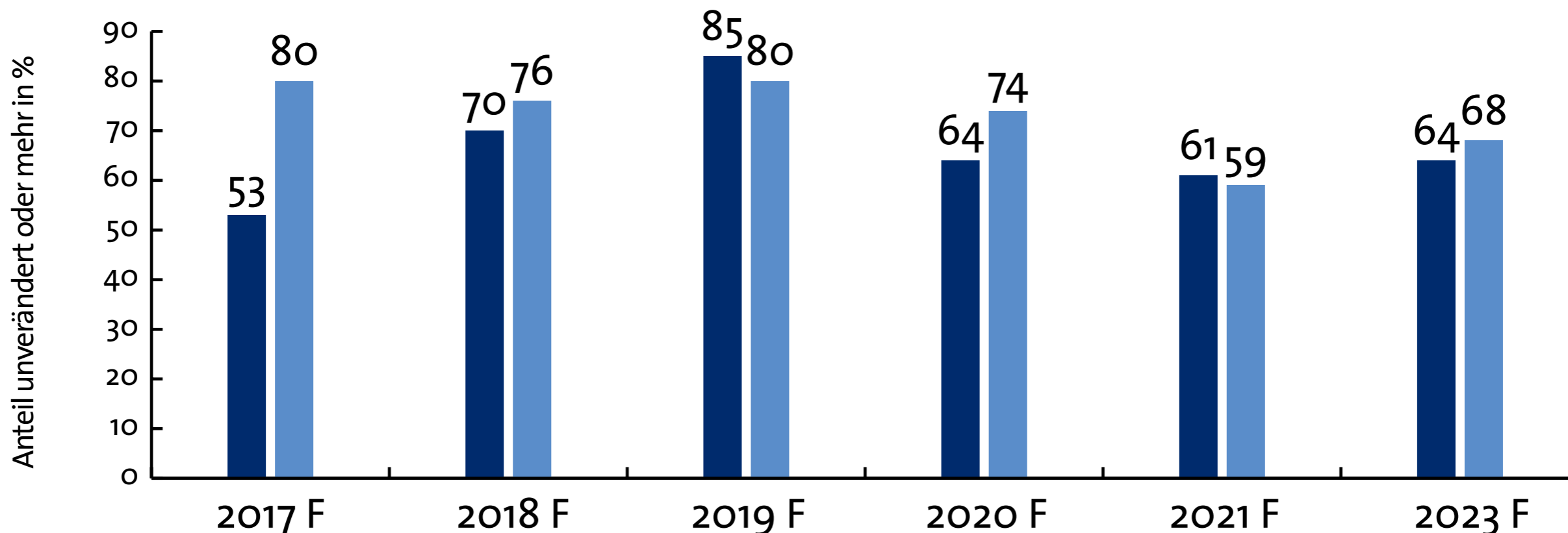
■ Gesundheit ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist marginal gesunken im Vergleich zum Frühjahr 2021. 64% der Betriebe, damit 3% weniger als im Vergleich, geben an, dass der Auftragsbestand gleich oder besser ist.

# Gesundheitsgewerbe

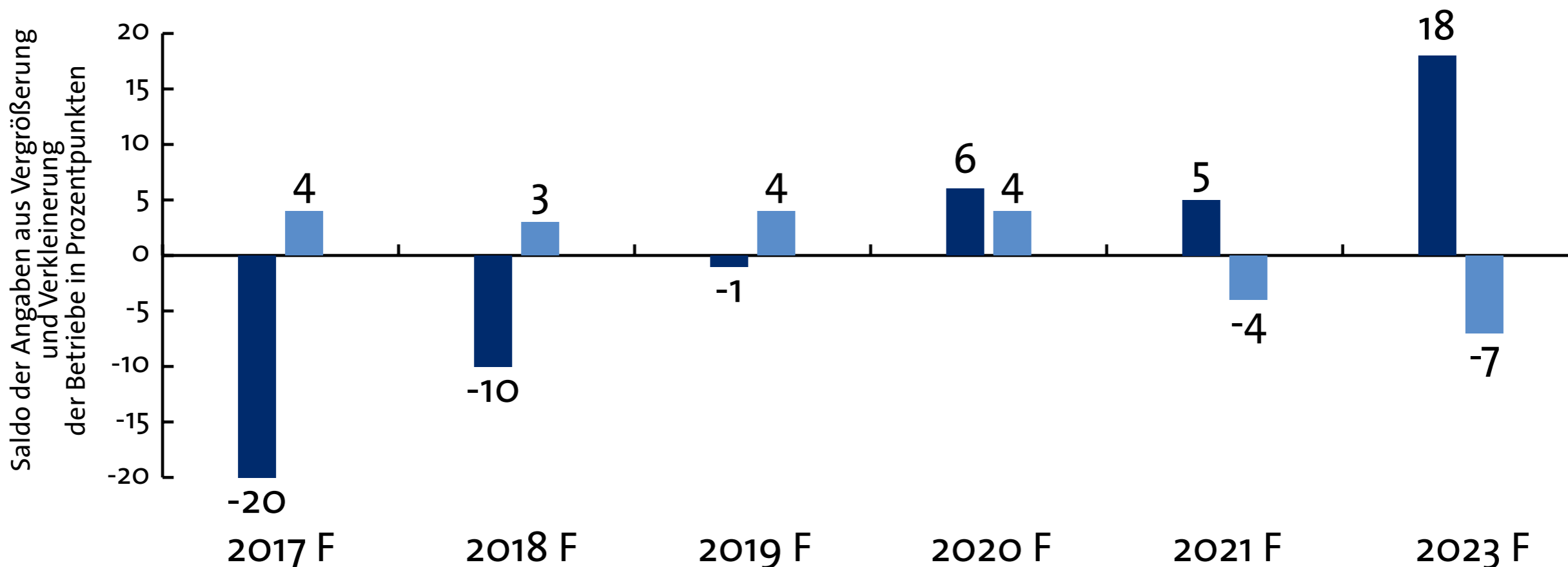
■ Gesundheit ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist um 3 Prozentpunkte gestiegen. Es geben 64% der Betriebe an, dass der Umsatz stabil geblieben oder gestiegen ist.

# Gesundheitsgewerbe

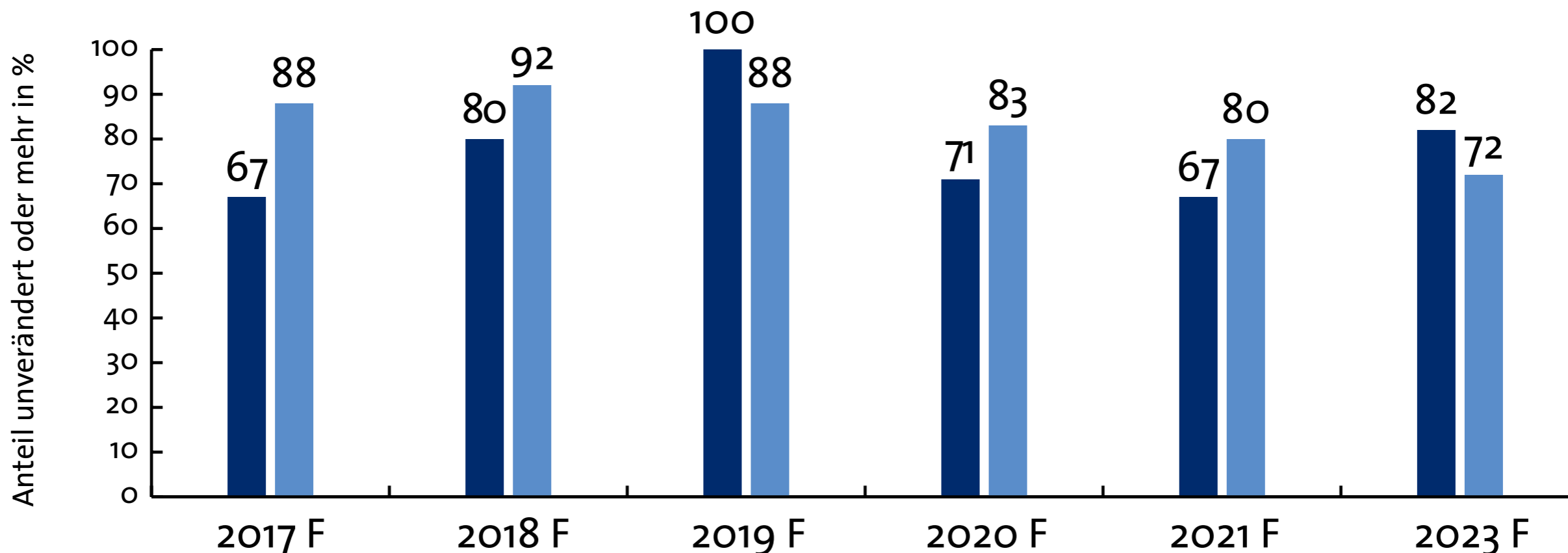
■ Gesundheit ■ Gesamt



Der Beschäftigungssaldo liegt bei 18. Damit ist eine Zunahme der Beschäftigten im Gesundheitshandwerk zu beobachten.

# Gesundheitsgewerbe

■ Gesundheit ■ Gesamt



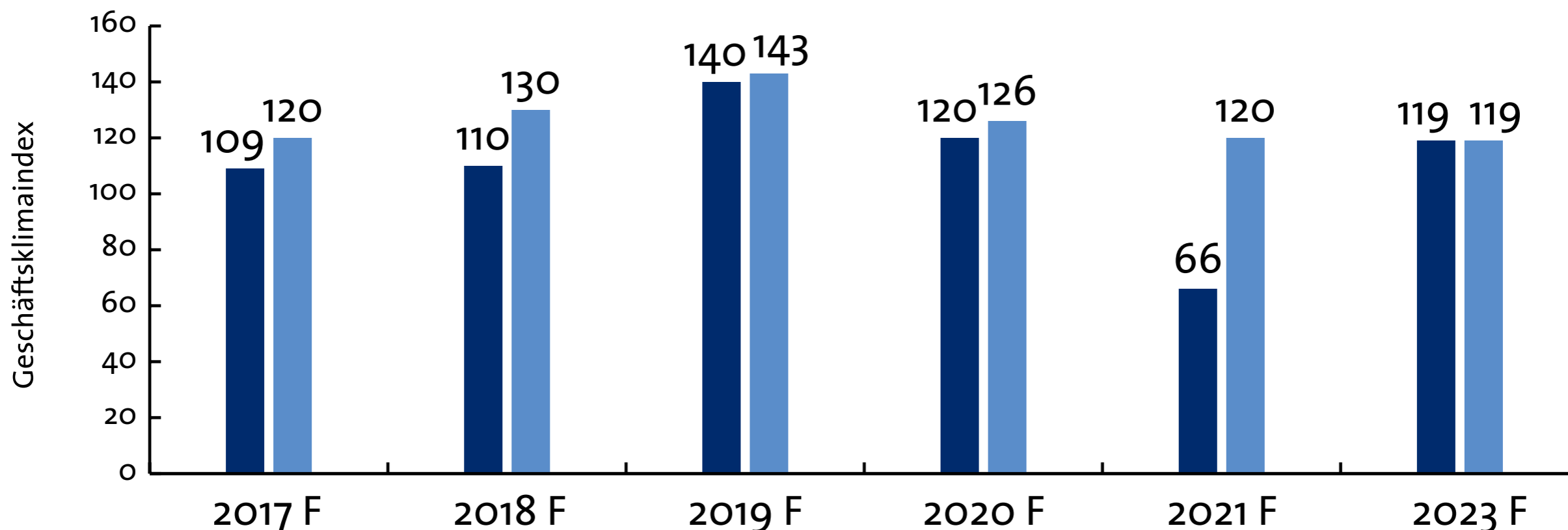
82% der Betriebe geben an, dass die Investitionen gleichgeblieben oder gestiegen sind. Damit ist ein Anstieg von 15 Prozentpunkten über die letzten zwei Jahre zu beobachten.

## Gesundheitshandwerk

Chancen	Risiken
Digitalisierung	Fachkräftemangel
	Steigende Beschaffungspreise
	Bürokratie und gesetzliche Auflagen

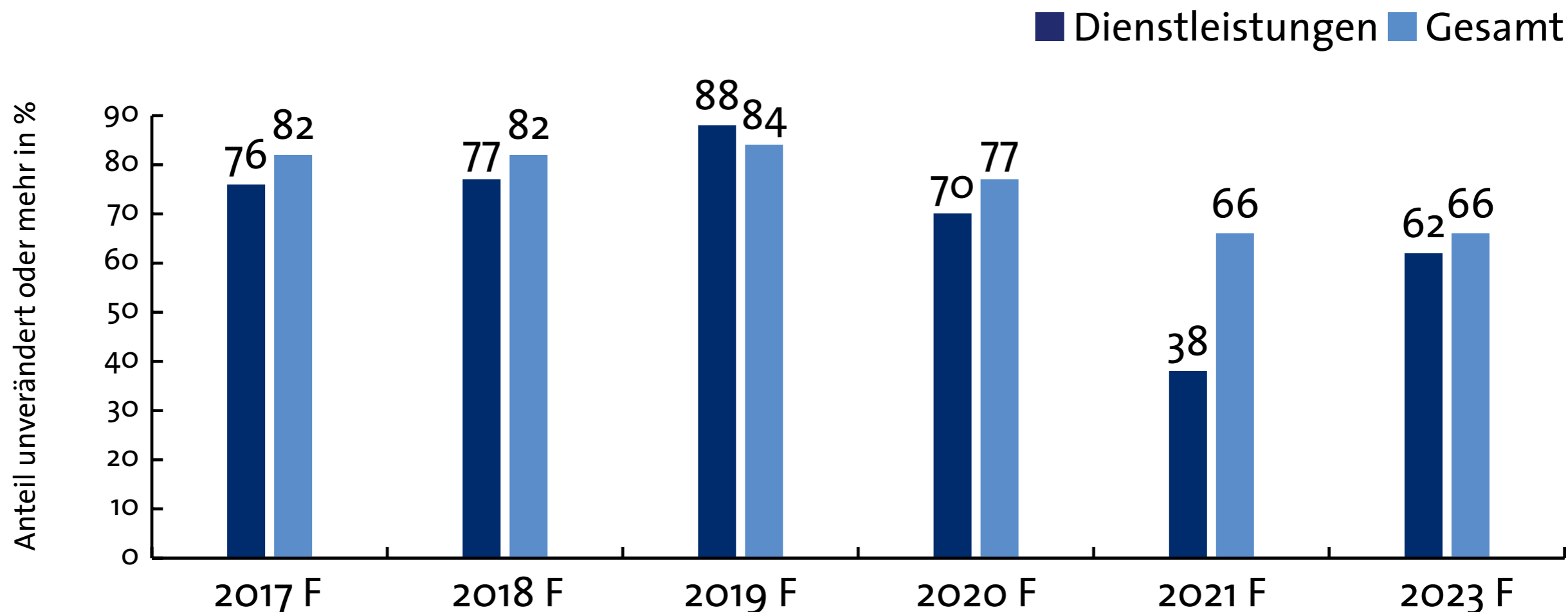
## Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

■ Dienstleistungen ■ Gesamt



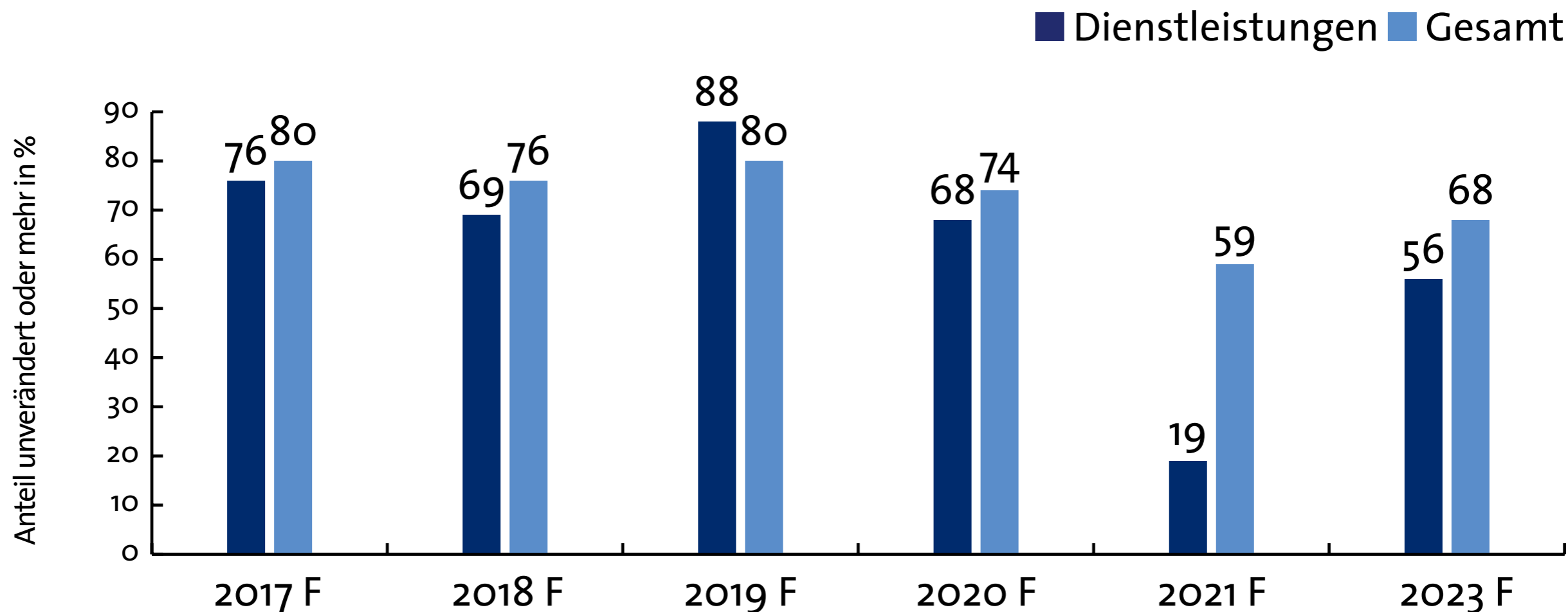
Der Geschäftsklimaindex ist deutlich gestiegen. Im Vergleich zum Frühjahr 2021 ist dieser von 66 auf 119 angestiegen.

## Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist seit dem Frühjahr 2021 gestiegen. 62% der Betriebe geben an, dass der Auftragsbestand gleich oder besser ist.

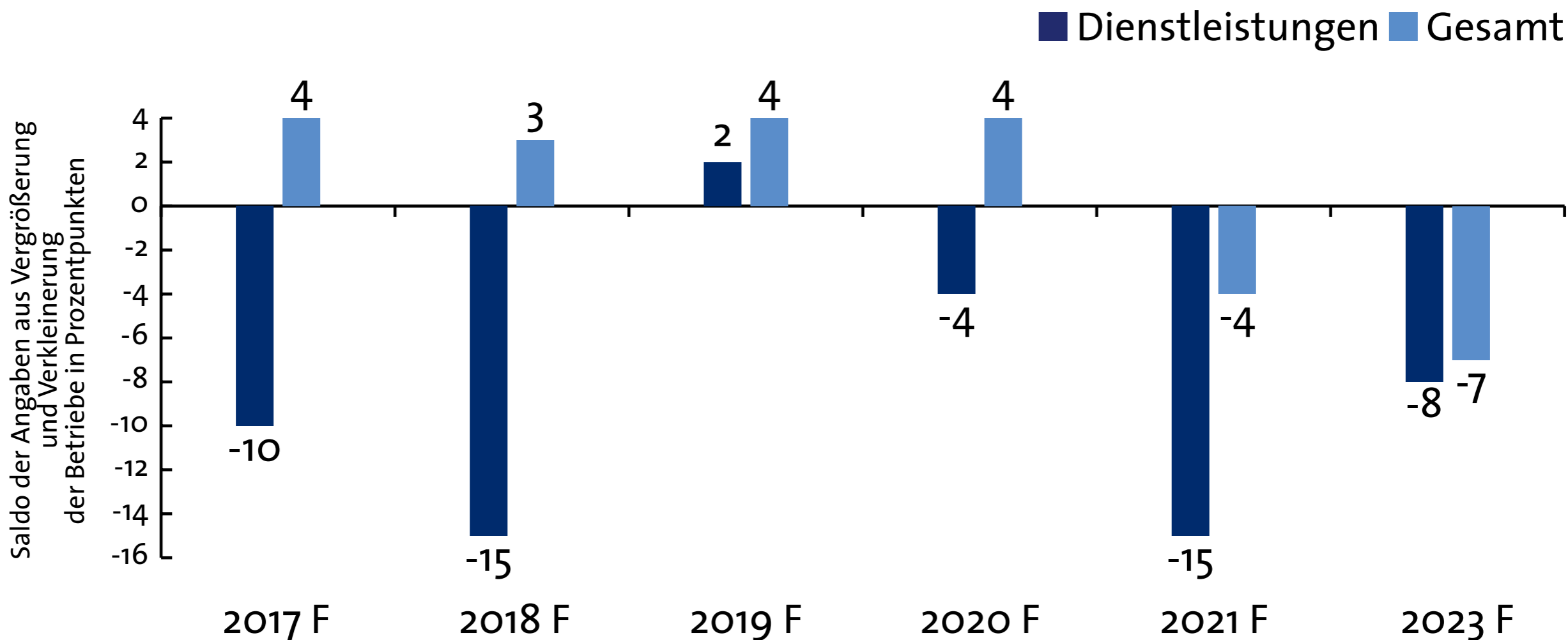
## Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



56% der Betriebe haben einen gleichen oder gestiegenen Umsatz im Vergleich zum Frühjahr 2021.

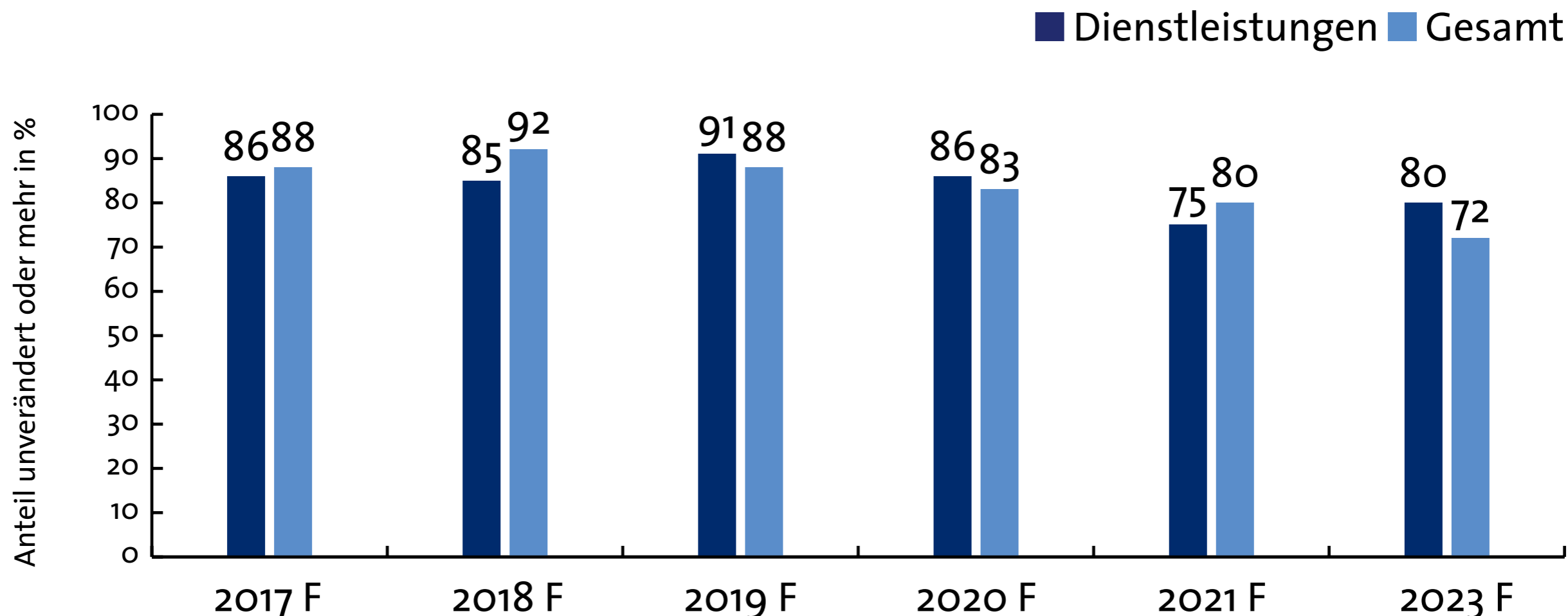


## Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



Der Beschäftigungssaldo liegt bei -8. Damit besteht eine Tendenz dahin, dass Unternehmen sich verkleinern.

## Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



Der Indikator für die Investitionstätigkeit steigt um 5 Punkte. Damit geben 80% der Betriebe an, dass die Investitionen beständig oder gestiegen sind.

## Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Chancen	Risiken
Spezialisierung	Fachkräftemangel
Qualität	Nachwuchsmangel
	Liquidität der Kunden
	Energiepreis

## Impressum

Herausgeberin  
Handwerkskammer Oldenburg  
Theaterwall 32  
26122 Oldenburg  
Telefon 0441 232-0  
Telefax 0441 232-218  
info@hwk-oldenburg.de  
www.hwk-oldenburg.de

Redaktion und Zusammenstellung:  
Michael Metzler  
Foto: © Falk Heller/AMH